

<b>Inhalt</b>	
SCS aktuell	Seite 2
Fiss	Seite 14
Fußball	Seite 16
Leichtathletik	Seite 24
Ski & Boards	Seite 26
Tennis	Seite 28
Tischtennis	Seite 32
Turnen	Seite 42
Sportprogramm	Seite 48
<b>Impressum</b>	
<b>SC Staig INFORM</b>	
Die Vereinszeitung des SC Staig	
Herausgeber: Sportclub Staig e.V.	
Redaktion und Gestaltung: Otto Brunner	
Mitarbeit:: Ulrike Geiselman	
Erich Kienhöfer	
Ingrid Koch	
Geschäftsstelle: Jahnstraße 18, 89195 Staig	
Geschäftszeiten: Mo 17.00 - 19.00	
Mi 17.00 - 19.00	
Fr 09.00 - 11.00	
Telefon: 07346/5160	
Fax: 07346/922357	
e-mail: info@sc-staig.de	
Internet: www.sc-staig.de	
<b>Telefon fiss: 07346/924363</b>	
<b>Internet fiss: www.meinfiss.de</b>	
Auflage: 1900 Exemplare	
Ausgaben: 2 Mal jährlich	
Druck: Druckerei Pfister	
Print & Verlag	
Schlehenweg 12	
89195 Staig	

„Bei jedem Atemzug stehen wir vor der Wahl, das Leben zu umarmen oder auf das Glück zu warten.“  
*Andreas Tenzer*

Liebe Mitglieder und Freunde des Sports,

ich könnte, ich sollte, ich müsste – Worte, die fast täglich zu hören sind und die mit zahlreichen Worten ergänzt werden können. Im Fall des SC Staig wähle ich natürlich die Ergänzung ...mich bewegen. Wir, der SC Staig, setzen uns für ein bewegtes Staig, für Staig in Bewegung ein.



Bewegung ist und bleibt ein grundlegendes Merkmal des menschlichen Lebens und gehört zu einem positiven Umgang mit sich selbst. Ein gesundes Maß an körperlicher Aktivität führt nicht nur zum Erhalt und zur Förderung der körperlichen Gesundheit. Durch Sport werden auch soziale und psychische Prozesse ausgelöst, die zum Erhalt und zur Förderung der psychischen Gesundheit beitragen. Bewegung kann wie Medizin wirken und bei gesundheitlichen Einschränkungen die Gesundheit wieder herstellen bzw. Krankheiten vermeiden. Kurzum:

### **Sport und Bewegung helfen, fit, leistungsfähig und gesund zu bleiben!**

Deshalb sollten Sie nicht lange zwischen „ich könnte, sollte, müsste“ wählen, sondern es einfach tun.

Wir bieten Ihnen mit einem breitgefächerten Sportangebot eine gute Plattform. Bewegung in Form von Sport hat für Sie den großen Vorteil, dass Sie sowohl für den Körper als auch für den Geist was Gutes tun.

Das Glück steht vor der Tür, Sie brauchen nicht mehr zu warten. Umarmen Sie das Leben wie eingangs von Andreas Tenzer zitiert. Kommen Sie und nehmen Sie unsere Einladung an und somit unser Angebot wahr. Unsere Übungsleiter und Trainer freuen sich auf Ihren Besuch und Ihr Mitwirken. Gehen Sie bewegt durchs Leben und erleben Sie ein bewegtes Staig mit und in Ihrem Sportclub Staig. Einen kleinen Abriss unserer Aktivitäten im 1. Halbjahr 2016 erhalten Sie anhand unserer Vereinszeitung INFORM. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und jede Menge Information.

Herzliche Grüße

Ulrike Geiselman



# INFORM

SOZIALAKTUELL

**Z**ahlreiche Mitglieder konnten auf der JHV 2016 für ihre langjährige Treue zum Verein sowie für langjähriges ehrenamtliches Engagement geehrt werden. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden 32 Personen und für

40 Jahre Mitgliedschaft 16 Personen geehrt, sofern sie auf der Jahresauptversammlung anwesend waren. 11 Mitglieder gehören seit diesem Jahr dem Verein schon seit 50 Jahren, 5 Mitglieder seit 60 Jahren an. Ul-

rike Geiselman bedankte sich im Namen des Vorstands bei den Jubilaren für ihre langjährige Vereinstreue und bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern für das außergewöhnliche Engagement.

## Ehrenurkunde für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Monika Dolp, Robert Dolp, Helene Edel, Ingrid Emmerling, Anja Engertsberger, Erika Grehl, Carolina Henselmann, Kerstin Herkommer, Dieter Huber, Stefanie Klarer, Herbert Lauber, Mireille Laukemann, Ramona Lebherz, Petra Neumann, Philipp Reinhardt, Maria Remmele, Sabine Rieger, Mathias Schadenberger, Johannes Schädler, Elisabeth Schairer, Dominik Schebesta, Tim Schebesta, Katrin Scherer, Mathias Staiger, Caroline Stehle, Andrea Strauss, Alexander Ströbele, Andreas Ströbele, Thomas Ströbele, Regina Traub, Siegrun Wegener, Dr. Wolfgang Wegener.



Foto v.l. Monika Dolp, Dieter Huber, Andrea Strauss, Katrin Scherer, Robert Dolp, Erika Grehl, Philipp Reinhardt, Helene Edel, Tim Schebesta, Siegrun Wegener und Dr. Wolfgang Wegener.

## Ehrenurkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Barbara Klaus, Manuela Eggert, Kurt Gänzle, Manfred Gärtner, Edeltraud Herget, Martina Lambacher, Paula Mall, Bettina Ohorn, Ute Pfisterer, Georg Rampf, Dr. Bernd Schebesta, Ursula Schuh, Horst Seitter, Karin Seitter, Armin Vesper, Helmut Vogt.



Foto v.l. Bettina Ohorn, Barbara Klaus, Kurt Gänzle, Ursula Schuh, Helmut Vogt, Edeltraud Herget und Martina Lambacher.

## Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Walburga Aubele, Maria Pentz, Marianne Rau, Zenta Rieger, Clemens Ruf, Barbara Scheck, Ida Scheck, Wally Schnitzler, Irmgard Stolz, Otto Weiss.

Den **Ehrenbrief des SC Staig** für 60 Jahre Vereinstreue erhielten:

Josef Bosch, Hermann Branz, Hermann Haag, Anton Mayer, Hans Pfister



Sie sind seit 50 bzw. 60 Jahren Mitglied des SC Staig, v.l. Hermann Branz, Hans Pfister, Zenta Rieger, Wally Schnitzler, Ida Scheck, Otto Weiss, Barbara Scheck und Maria Pentz.



## WLSB würdigt langjähriges ehrenamtliches Engagement.

Sportkreisvorsitzender **Georg Steinle** überreichte die **Silberne Ehrennadel des WLSB** an **Andrea Fuchs** und **Martina Lambacher** für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement in der Leichtathletikabteilung sowie die **Ehrennadel des WLSB in Bronze** an **Felicitas Renkawitz-Maurer**.

Foto v.l. Georg Steinle, Martina Lambacher, Andrea Fuchs und Abteilungsleiter Edwin Schnitzler

## Ernennung von Dietmar Fetzer zum Ehrenmitglied

Für langjähriges ehrenamtliches Engagement auf Vereinsebene wurde Dietmar Fetzer die Ehrenmitgliedschaft des SC Staig verliehen.

Dietmar Fetzer war insgesamt fast 30 Jahre in maßgeblichen Funktionen des SC Staig und dem früheren SV Eintracht Altheim tätig u.a. als Abteilungsleiter Fußball im SCS und SVA, als stv. Vorsitzender in den beiden Vereinen sowie im Hauptausschuss des SCS. Er war maßgeblich beteiligt an der Fusion der früheren Vereine SV Eintracht Altheim und TSV Steinberg/Staig zum SC Staig. Unter seine Regie und Planung fiel der Bau des Vereinsheims Altheim im Jahr 1996/1997, die Erweiterung der Gebäude am Sportplatz Staig 2003 sowie Mitwirkung am Sportvereinszentrum fISS 2011/2012.





# INFORM

SO  
S  
AK  
T  
U  
E  
L  
L

## Ehrungen für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im SC Staig

Erfreulicherweise konnten auch in diesem Jahr wieder einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr ehrenamtliches Engagement im SC Staig ausgezeichnet werden.

### **Ehrenurkunde für 10 Jahre Tätigkeit:**

Florian Engertsberger, Markus Hammeter, Otti Klarer, Brigitte Müller, Carola Remmele, Felicitas Renkawitz-Maurer, Katrin Scherer, Michael Seitter.

### **Ehrenurkunde für 15 Jahre Tätigkeit:**

Daniel Bentele, Tanja Edel, Armin Götz, Martin Haag, Dominik Huber, Ulrike Hummel, Elisabeth Scheuermann.

### **Ehrenurkunde für 20 Jahre Tätigkeit:**

Hans Freudenreich, Irmis Freudenreich, Lea La Rossa, Edwin Mack, Anja Schneider, Joerg Schneider, Albert Ströbele, Sabrina Ströbele.



Sie wurden für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement geehrt: v.l. Katrin Scherer, Albert Ströbele, Irmis Freudenreich, Edwin Mack, Elisabeth Scheuermann, Hans Freudenreich, Otti Klarer, Dominik Huber, Lea La Rossa, Anja Schneider, Ulrike Hummel und Carola Remmele.

## **Neuwahlen des Vorstands auf der JHV 2016**

Im Zuge der Neuausrichtung der Führungsstruktur wurden die Leitungsaufgaben auf 4 Vorstandsbereiche mit gleichberechtigten Vorständen aufgeteilt, nachdem zuvor die entsprechende Satzungsänderung von den anwesenden Mitgliedern beschlossen wurde.

### **Einstimmig gewählt wurden:**

#### **Bereich Sport:**

Martin Aschenbrenner

#### **Bereich Öffentlichkeit:**

Ulrike Geiselman

#### **Bereich Verwaltung:**

Michael Lott

#### **Bereich Finanzen:**

Tina Rank



Der neu gewählte Vorstand des SC Staig: hinten v.l. Ulrike Geiselman, Vorstand Öffentlichkeit, Michael Lott, Vorstand Verwaltung, vorne v.l. Martin Aschenbrenner, Vorstand Sport und Tina Rank, Vorstand Finanzen



# INFORM

SOS AKTUELL

## Sportgala 2016

### Casino Royale – alles dreht sich

Es ist wieder an der Zeit! Die Sportgala des SC Staig steht vor der Tür. Am **18. und 19. November 2016** erwarten wir Sie im „Casino Royale“.

Unsere Showgruppen mischen schon die Karten und trainieren ihre Choreographien ein. Neben unseren langjährigen und sehr erfolgreichen Gruppen wird Sie unser Nachwuchs im Rope-Skip-

ping überraschen, eine Sportart, die in Staig vor über 20 Jahren zu einer Sportgala ins Leben gerufen wurde und eine unglaubliche Erfolgsgeschichte in unserem Vereinsleben erfahren durfte. Zur diesjährigen Gala wird es wieder eine Premiere geben: Tänzerinnen und Übungsleiter aus verschiedenen Gruppen taten sich zum „Royale-Team“ zusammen und werden Ihnen einen Hauch von Monte Carlo auf die Bühne zaubern.

Neben unseren Supertalenten präsentieren wir Ihnen auch internationale Stars der gleichna-

migen RTL-Show und erfolgreiche Showgruppen befreundeter Vereine. Alle zusammen werden Ihnen wieder ein rundes Programm bieten, das Spannung und Glamour in die „Spiel“halle in Altheim bringt.

Versuchen Sie Ihr Glück! Spielen Sie mit uns und reservieren Sie sich diesen Termin für die Sportgala. Den Kartenvorverkauf werden wir Ihnen über die örtlichen Mitteilungsblätter und über unsere Homepage mitteilen.

*Ingrid Koch*

Der SC Staig bedankt sich bei allen Firmen, die durch ihre Inserate die Herausgabe dieser Vereinszeitung unterstützen. Wir empfehlen diese Firmen unseren Lesern beim Einkauf und bei der Vergabe von Aufträgen.

## Kurz entschlossen zugesagt

### Martin Aschenbrenner übernimmt den Vorstandsbereich Sport

**Martin Aschenbrenner** heißt der neue Vorstand Sport im SC Staig, und viele haben ihn wohl auf der Jahreshauptversammlung zum ersten Mal gesehen. Bei seiner Vorstellung ist er richtig positiv übergekommen, und den meisten Mitgliedern ist - neben seinen bunten Schuhen - sicherlich der frische und engagierte Auftritt noch gut in Erinnerung.

Martin Aschenbrenner ist 52 Jahre alt und wohnt mit seiner Frau Susanne und Tochter in Gögglingen, aber eigentlich ist er ein waschechter Berliner. Aufgewachsen als mittlerer von drei Jungs hat er sich nach dem Abitur als Offiziersanwärter bei der Bundeswehr beworben und da - nachdem bei der Bundeswehr viel gelaufen wird - seine Liebe zum Laufsport entdeckt. Dass er das richtig professionell betrieben hat, belegen seine im-

posanten sportlichen Bestleistungen, wie der 6. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Marathon in 2:25 Stunden und seine Bestzeit im Halbmarathon



*Das Laufen ist immer noch seine große Leidenschaft*

von 1:08 Stunden.

Trotz seines Abschlusses als Dipl. Ing. Maschinenbau wollte er auch beruflich dem Sport treu bleiben und hat 1994 die „Runners Point“ - Filiale am Ulmer Münsterplatz als Leiter eröffnet. Das war nicht nur beruflich ein erfolgreicher Schritt in die Sportartikel-Industrie, wo er heute als Vertriebsrepräsentant tätig ist, sondern vielmehr hat er da auch seine Frau Susanne kennengelernt, der er Laufschuhe verkaufte und sie zu einem Laufseminar einlud. Seitdem laufen sie gemeinsam durchs Leben. Sport und körperliche Fitness haben für die beiden einen hohen Stellenwert und so gehören Mountainbike-Touren am Gardasee oder im Winter Skaten im Tannheimer Tal ebenso dazu.

Natürlich wollten wir von Martin wissen, wie er zum SC Staig kam und wie er sich als Vorstand Sport „eingelebt“ hat.

**Inform:** Was hat dich dazu bewogen, beim SC Staig einzusteigen, und wie kam der Kontakt überhaupt zustande?

**Martin:** Letzten Endes war es wohl ein Flyer vom Tag der offenen Tür im fISS, den meine Frau eines Tages mit nach Hause brachte. Wir trainierten bereits viele Jahre in einem Fitnessstudio in Ludwigsfeld, in dem wir voll integriert waren, und dort hat Susanne auch Spinning-Kurse gegeben. Das Angebot des fISS, das Flair, die Lage und die netten Menschen haben uns die schwere Entscheidung dann erleichtert, das Studio zu wechseln; im No-

vember 2015 sind wir dann dem fISS beigetreten. Als Mitglied im SC Staig haben wir uns für die Leichtathletik-Abteilung entschieden, und auf der Abteilungssitzung Anfang 2016 war ich dann vorstellig. Dabei wurde die neue Vorstandsstruktur vorgestellt, wobei der Posten Sportvorstand noch nicht besetzt war. Am nächsten Tag habe ich Ulrike darauf angesprochen, die mich sofort fragte: „Warum machst du das nicht, das ist doch was für dich?“ Kurz entschlossen habe ich dann einfach zugesagt, denn ich glaube, mit meiner Erfahrung und den Kontakten ist es an der Zeit, das zurück zu geben, was ich glücklicherweise im Leben an Unterstützung erhalten habe.

**Inform:** Wie ist dein Fazit nach den ersten 100 Tagen als Vor-

stand Sport und wie funktioniert das Miteinander der 4 gleichberechtigten Vorstände?

**Martin:** Die Hauptversammlung war überhaupt die erste dieser Art, an der ich teilgenommen habe und ...schwups war ich schon gewählt. Okay, ein bisschen wurden die Mitglieder vielleicht überrumpelt und dann noch von so einem Berliner. Aber: Die reinste Form von Wahnsinn ist, alles beim Alten zu lassen und trotzdem zu hoffen, dass sich was ändert. Das ist nicht von mir, sondern vom berühmtesten Ulmer Albert Einstein. Und da die Mitglieder vom SC Staig offen sind für Veränderungen, haben sie mich gewählt.

*Fortsetzung Seite 9*

Fortsetzung von Seite 8

Die erste Zeit habe ich damit verbracht, mir einen Überblick über den Verein, die Aktivitäten und die Menschen zu machen. Im Vorstand sind wir dabei, uns zu strukturieren und die Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu bestimmen. Jeder bringt seine Kompetenzen ein, aber auch Differenzen werden auf Augenhöhe diskutiert. Wir sind ein super Team, das sich perfekt ergänzt. Selbst die Sprachbarrieren kriegen wir in den Griff.

**Inform:** Die Tätigkeit in einem relativ großen Verein wie dem SC Staig ist natürlich auch mit einem hohen Zeitaufwand verbunden. Was sagt deine Frau Susanne dazu?

**Martin:** Ich bin ja bereits beruflich saisonal extrem viel unterwegs und eingespannt, da hat meine Frau natürlich gefragt „Willst du dir das wirklich antun?“ Letzten Endes muss ich mir jedoch nun die Zeit nehmen und feste Termine für den SC Staig einplanen. Das hilft mir aus dem Arbeitstrott raus und auf andere Gedanken zu kommen, und so sieht sie das auch unter einem positiven Blickwinkel.

Als Grundlage des Tuns und Handelns definiert Martin Aschenbrenner 6 Regeln der Sportlichkeit, die jedem im Verein als Maßstab und Richtlinie für den Umgang untereinander dienen sollen:

1. Respektiere die Regeln
2. Sei höflich und dankbar
3. Sei ausdauernd
4. Lerne vom Scheitern
5. Sei vorbereitet
6. Arbeite als Team.

**Inform:** Hattest du schon die Möglichkeit, mit den sportlichen Leitern der Abteilungen zu kontaktieren und wie ist das Feedback?

**Martin:** Das wollte ich natürlich als Erstes und so habe ich versucht, an den jeweiligen Abteilungssitzungen teilzunehmen, wobei ich zugeben muss, dass ich noch lange nicht überall den Durchblick habe, aber einen guten groben Überblick; ich freue mich auf die fruchtbare Zusammenarbeit. Ich konnte schon viele positive Eindrücke mitnehmen. Als Nächstes möchte ich vermehrt bei den sportlichen Aktivitäten dabei sein und sehen, wie der Sport gelebt wird.

**Inform:** Was findest du im SCS besonders gut und gibt es auch etwas, was dir nicht so gefällt?

**Martin:** Ein Hammer ist das enorme Engagement aller Beteiligten hier im SC Staig sowie die extreme Vielfältigkeit. In die dunklen tiefen Abgründe bin ich noch nicht vorgedrungen, so dass ich aktuell nur begeistert bin.

**Inform:** Gibt es trotz aller Vielfalt im SC Staig ein Sportangebot, das aus deiner Sicht noch fehlt?

**Martin:** Also was wir hier beim SC Staig anbieten, sucht schon seinesgleichen. Gerade auch im Zusammenhang mit dem Fiss haben wir ein super Sportangebot. Und was in den Abteilungen angeboten wird, ist außergewöhnlich; wer hier nichts findet, ist selbst schuld. Eines fehlt mir und das ist mir sofort als langjähriger Läufer aufgefallen: der Lauffreß! Den sollten wir wieder ins Leben rufen, auch abteilungsübergreifend. Laufen tut jeder Sportart gut.

**Inform:** Was willst du vordringlich angehen bzw. was sind deine langfristigen Ziele?

**Martin:** In der letzten erweiterten Vorstandssitzung habe ich meine Pläne dem Vorstand und den Abteilungsleitern vorgestellt. Ich sehe meine Hauptaufgabe darin, den sportlichen Betrieb des SC Staig zu erhalten und zu fördern durch Koordination und Ausnutzung von Synergien. Meiner Arbeitsweise liegt das japanische Kaizen-Prinzip zugrunde: Strebe nach ständiger Verbesserung. Es gibt nichts, was nicht noch verbessert werden kann. Ich möchte das „Wir“ stärken durch gemeinsames Sporttreiben wie zum Beispiel beim Deutschen Sportabzeichen, zu dem ich unsere Mitglieder verstärkt motivieren will. Des Weiteren möchte ich im Jahresplan verschiedene Veranstaltungen der Abteilungen als festen Bestandteil verankern. Zudem habe ich mir vorgenommen, ein einheitliches Shirt einzuführen, an dem der SC Staig erkannt wird, egal welche Abteilung.

Als langfristiges Ziel möchte ich die Attraktivität des SC Staig weiter steigern. Als erstes Projekt steht ja die Erneuerung der Beachvolleyball-Anlage an, aber so in meinen Vorstellungen denke ich an einen Multicourt oder auch an eine Finnenbahn um das Gelände, die für jeden nutzbar ist.

**Inform:** Danke Martin. Wir wünschen dir viel Erfolg und Freude bei deiner neuen Tätigkeit und weiterhin so viel Engagement.

Das Interview führte unser Redaktionsmitglied Erich Kienhöfer.



# INFORM

## SOS AKTUELL

### Tschüss Tobi, halo Alina!

Bundesfreiwilligendienst: Alina Ernst löst Tobias Häußler ab

Nach 12 Monaten Bundesfreiwilligendienst im SC Staig sagen wir zu unserem „Bufdi“ **Tobias Häußler** Ende August Tschüss. Nahtlos geht es mit unserer neuen „Bufdi-ne“ **Alina Ernst** weiter, die ab 1. September 2016 für ein Jahr bei uns ihren Bundesfreiwilligendienst absolviert.

Wie so ein Jahr Bundesfreiwilligendienst aussehen kann erfahren Sie heute von uns:

Grundsätzlich gibt es beim Bundesfreiwilligendienst im Sportverein zwei Partner, die eine Vereinbarung treffen. Dies ist die Baden-Württembergische Sportjugend im Landessportverband Baden-Württemberg (BWSJ des LSV), die als Träger fungiert und der SC Staig als Einsatzstelle. Dies bedeutet, dass der Freiwillige sich bei uns bewirbt und wir unser Kontingent für einen Bufdi beim LSV anmelden. Nach Zustimmung durch den LSV kann der Bufdi dann bei uns Einsatz leisten. Der Freiwillige wird von uns für insgesamt 25 Bildungstage freigestellt, an denen er beim LSV an Schulungen bzw. einer Trainerausbildung teilnehmen muss. Dies sind ein Einstiegs- und Abschlusssseminar mit je 5 Tagen, 5 Tage für ein Zwischenseminar zum Zwecke der politischen Bildung sowie eine Trainerausbildung (15 Tage) im Bereich Breitensport bzw. auf persönlichen Wunsch eine Fach-

lizenz (z.B. Fußballtrainer C). Ebenso muss der/die Freiwillige einen Erste-Hilfe-Kurs mit 9 Unterrichtseinheiten absolvieren. Die restliche Zeit (außer Urlaub) steht er dem Verein zur Verfügung. Wie Tobias seine Bufdi-Zeit bei uns erlebte und was ihm diese Zeit brachte, wird er Ihnen nachfolgend selbst erzählen.

#### **Tobias:**

Das Jahr beim SC Staig war für mich sehr interessant, ich habe viel dazu gelernt und mich weitergebildet. Interessant sind vor allem das sehr breitgefächerte Einsatzgebiet und die Vielzahl von Leuten, mit denen ich zu tun hatte. Durch die vielseitigen Einsatzbereiche, die ich zum Teil alleine ausgeführt habe, habe ich gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Der Umgang mit den Kleinkindern machte mir Spaß. Die Mitarbeit im fISS-Team war für mich eine Bereicherung. Ich konnte dadurch lernen, wie man Arbeitsabläufe mit Struktur erledigt und meinen Erfahrungsschatz enorm erweitern. Vor allem durfte/musste ich die Erfahrung machen, was es heißt, 8 Stunden am Tag zu arbeiten. Diese Phase war am Anfang nicht so leicht wie die Schulzeit mit einigen „Chillphasen“ nach und zwischen den Schulstunden. Langeweile gab



und gibt es beim SC Staig nicht, es gibt ständig was zu tun. Dies machte meine Bufdizeit zu einem sehr kurzweiligen Jahr. Die Erfahrungen im vergangenen Jahr haben mir in meiner beruflichen Zukunftsplanung sehr geholfen und mich bestärkt, in Richtung Sport zu gehen.

Ein Studium im Bereich Sportmanagement wäre mein Favorit, mal sehen ob es klappt. Mein Trainerwissen möchte ich sportartspezifisch als Fußballtrainer erweitern. Wenn es mein Studium erlaubt, werde ich weiterhin mit dem SC Staig im Kontakt bleiben und im fISS trainieren, um mich fit zu halten.

*Fortsetzung Seite 11*

#### **Die Einsatzbereiche von Tobias Häußler in groben Zügen:**

<b>Sportvereinszentrum fISS:</b>	<b>Theke, Service, Betreuung Sportfläche &amp; Kinderbetreuung</b>
<b>Geschäftsstelle SC Staig:</b>	<b>Ablage, Kontrolle in der Mitgliederverwaltung</b>
<b>Vereinsheim:</b>	<b>Unterstützung bei der Vorbereitung von Veranstaltungen</b>
<b>Turnabteilung –</b>	<b>Bereich Kinder: Helfer Eltern-Kind-Turnen</b>
<b>Nachbarschaftsschule Staig:</b>	<b>Jugendbegleiter „Sport-mit-Spaß-Stunde“</b>
<b>Gemeinschaftsschule Staig:</b>	<b>Jugendbegleiter der Fußball AG</b>

Fortsetzung von Seite 10

Mit dem Team und den Verantwortlichen werde ich auf alle Fälle in Kontakt bleiben, vielleicht kann ich auch mal aushelfen, wenn Not am Mann ist. Wenn ich weiter nach vorne blicke, wäre ein großer Traum für mich, ein eigenes Fitnessstudio zu leiten oder als Manager im Sportbereich tätig zu sein. Am Ende meiner 12 Monate kann ich nur sagen: Danke für das Wissen, das ich in diesen 12 Monaten mitnehmen durfte, sei es im SC Staig oder bei den

Seminaren – es war einfach klasse. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mich während meiner Bufdi-Zeit unterstützt haben, vor allem dem fISS-Team, das mich sehr schnell integriert hat. Ein besonderer Dank gilt den fISS-Sportlern, die zu der außergewöhnlich guten und schönen Atmosphäre im SC Staig beitragen.

Tobias, wir sagen dir DANKE. Danke für die tolle Zeit mit dir. Ich denke, dass ich dies auch in Namen aller Sportler & Trainer

sagen kann, die dich während deiner Bufdi-Zeit erleben durften. Du warst bei unseren Sportlern sehr beliebt und für uns eine Bereicherung. Wir wünschen dir alles Gute, dass du beruflich den Weg deiner Vorstellungen und Wünsche gehen kannst. Gerne kannst du dich bei uns immer wieder blicken lassen und vielleicht sogar den einen oder anderen Einsatz bei uns leisten. Wir freuen uns auf dich. Alles Gute!

*Ulrike Geiselmann*

Wie bereits erwähnt, geht es nach Tobias nahtlos weiter. Der neue Bufdi, richtig gesagt, die neue Bufdiene steht bereits in den Startlöchern. Wir heißen **Alina Ernst** herzlich willkommen und freuen uns auf die nächsten 12 Monate Zusammenarbeit. Alina wird sich Ihnen nun selbst vorstellen und Ihnen erläutern, warum sie sich für den Bundesfreiwilligendienst entschieden hat.

## Alina:

Mein Name ist Alina Ernst, ich wohne in Altheim, bin 18 Jahre alt und war bis vor kurzem noch Schülerin am Anna-Essinger-Gymnasium (Schule mit Sportzug) in Ulm. Vor wenigen Wochen habe ich dort mit dem Abitur abgeschlossen. Die Zeit zwischen dem Abitur und einem möglichen Studium möchte ich sinnvoll nutzen und mich mit etwas beschäftigen, was mir Spaß macht und mich herausfordert. Deshalb habe ich mich für den Bundesfreiwilligendienst beworben. Dass ich hiermit Unterstützung im SC Staig leisten kann freut mich ganz besonders.

Der SC Staig ist mein Heimatverein, hier bin ich im Bereich Turnen aktiv. Den SC Staig habe ich bei zahlreichen Baden-Württembergischen und Deutschen Jugendmeisterschaften als Einzelturnerin meist erfolgreich vertreten. Seit September 2013 helfe ich Maria Schneider im Förderturnen. Die Kinder sollen mit Be-

2. Bundesligamannschaft, später auch in der 1. Bundesliga des SSV Ulm 1846, bis ich verletzungsbedingt dem Leistungssport den Rücken zukehren musste.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit dem Thema Sport. So habe ich die Ausbildung zum Kampfrichter abgeschlossen, um meine sportliche Laufbahn weiter zu entwickeln. Aktuell stecke ich in einer Ausbildung zum Trainer C-Geräteturnen, die ich voraussichtlich noch dieses Jahr abschließen werde. Nun freue ich mich auf den Bundesfreiwilligendienst im SC Staig. Danach steht auf meiner Wunschliste das Studium: BWL – Medien und Kommunikationswirtschaft.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Alina und wünschen ihr eine schöne und lehrreiche Zeit beim SC Staig.

*Ulrike Geiselmann*



geisterung und Spaß im Turnen gefördert werden um evtl. die Möglichkeit zu erhalten, im Leistungszentrum für Kunstturnen zu trainieren. Dort habe auch ich für mich im Sport speziell im Leistungsturnen meine Höhepunkte gefunden. Unter anderem war ich in dieser Zeit festes Mitglied der



# INFORM

SO S AKTUELL

## Wohnzimmer – Vereinsbüro – Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Vereins als Anlaufstelle für alle Mitglieder

Vereinsgeschicke, die früher vom Wohnzimmer des Vorstandes aus gelenkt wurden, finden heutzutage meist in Vereinsbüros oder der Geschäftsstelle statt. Wir, der SC Staig, haben seit über 20 Jahren eine Geschäftsstelle, die bisher von einer Person stundenweise geleitet wurde.

Zwischenzeitlich ist unser Verein mehr und mehr gewachsen und zählt im Württembergischen Landessportbund (WLSB) zu den Großvereinen (Vereine mit mehr als 2000 Mitgliedern). Aber nicht nur die Größe eines Vereins, sondern auch der zunehmende Bürokratismus in Deutschland ist ausschlaggebend für den Mehraufwand in der Vereinsverwaltung. Was vor 25 Jahren noch der Normalfall war, dass der Verein im Wohnzimmer des Vorstandes verwaltet wurde, ist heutzutage undenkbar. Ein Verein in unserer Größenordnung kommt nicht mehr ohne öffentliche Geschäftsstelle aus. Die Geschäftsstelle, der zentrale Punkt des Vereins, als Anlaufstelle für alle Mitglieder und Interessenten sowie für die immer mehr wachsenden und zu bewältigenden Aufgaben. Die Geschäftsstelle ist die Schnittstelle der Gemeinschaft nach innen und außen. Sie dient zusätzlich als Schnittstelle zwischen den Vereinsaktivitäten und den



*Anlaufpunkt, Schnittstelle, Informationszentrale, Verwaltungszentrum: die Geschäftsstelle des SC Staig v.l. Tina Ohorn, Silke Rohn und Christine Weiß*

fördernden Bereichen der Öffentlichkeit.

Anlaufpunkt, Schnittstelle, Informationszentrale, Verwaltungszentrum, Dienstleistungszentrum und Kommunikationszentrum – ein Komplex von Aufgaben, dies erforderte die Erweiterung und Ausdehnung unserer Geschäftsstelle. Zwischenzeitlich ist unsere Geschäftsstelle mit 3 Personen bestückt. Dies sind unsere „alt bewährte“ Christine Weiß, Silke Rohn und Bettina Ohorn. Die Gesamtleitung hat Ulrike Geiselmann (Vorstand Öffentlichkeit), die Ansprechpartnerin für den täglichen Ablauf ist und fast täglich in der Jahnstraße 18 anzutreffen ist.

*Ulrike Geiselmann*

### Die Aufgabenverteilung in der Geschäftsstelle:

**Christine Weiß:** Publikumsverkehr, Telefonauskünfte, Mitgliederverwaltung (Neumitglieder + Änderungen), Postbearbeitung, Abstimmung Hallenbelegung mit Gemeinde, Terminannahme für Bewirtung und Belegung Vereinsheim, Schadensmeldung Sportversicherung, diverse Verwaltungsarbeiten.

**Silke Rohn:** Kontrolle Mitgliederverwaltung, Verwaltung und Abrechnung Reha- und Präventionssport, Vertretung Christine.

**Tina Ohorn:** Mitgliederverwaltung (Kündigungen), Mahnwesen

### Aktuelle Öffnungszeiten:

**Montag 17:00 – 19:00 Uhr**

**Mittwoch 17:00 – 19:00 Uhr**

**Freitag 9:00 – 11:00 Uhr**

Zu diesen Zeiten ist die Geschäftsstelle telefonisch unter **07346-5160** zu erreichen. In dringenden Fällen können Sie im fiss unter 07346-924363 Ulrike Geiselmann erreichen. Informationen, die Sie per Mail unter **info@sc-staig.de** senden, werden täglich abgerufen. Grundlegende Informationen über unseren SC Staig können Sie auch gerne unserer Homepage **www.sc-staig.de** entnehmen.

Sollten Sie Informationen zu unserem **Sportvereinszentrum fiss** wünschen bzw. Terminvereinbarungen oder Kursan- und -abmeldungen vornehmen wollen, bitten wir Sie, **ausschließlich** im fiss anzurufen. Dieses ist täglich besetzt.

### **Kontakt Daten fiss:**

Telefon: 07346-924363

E-Mail: [info@meinfiss.de](mailto:info@meinfiss.de)

Homepage: [www.meinfiss.de](http://www.meinfiss.de)



# INFORM

## Mit dem Vereinszentrum fiss erfolgreich auf Kurs

Unser fiss bewegt sich auf erfolgreichem Kurs. Die Anzahl der fiss-Verträge konnte trotz Sommerloch entgegen der allgemeinen Tendenz anderer Fitness- und Sportvereinszentren gesteigert werden.

### Zahlen & Fakten zum Stand 30.06.16

- 609 Sportler mit Verträgen
- 17 Sportler mit Personalverträgen  
+ zahlreiche fiss-Nutzer mit Punktekarten  
+ ca. 130 Rehasportler  
+ 69 Teilnehmer Präventionskurse
- 33 **Mitarbeiter/innen, tätig in folgenden Bereichen:**
  - 3 x Verwaltung Mitglieder + Abrechnung Rehasport + Prävention
  - 1 x Kinderbetreuung
  - 1 x Physiotherapie
  - 1 x Bundesfreiwilligendienst
  - 11 x Kurstrainer
  - 16 x Gerätetrainer
  - 5 x Präventionstrainer
  - 3 x Rehasporttrainer

Ulrike Geiselmann zieht Bilanz:

### Fazit nach 300 Tagen fiss-Leitung:

Kein Zurück – Die Entscheidung, die fiss-Leitung zu übernehmen, fiel mir nicht ganz leicht, habe ich aber nicht bereut. Ganz im Gegenteil, ich kann mir keine andere Tätigkeit mehr vorstellen. Ich gehe jeden Tag hoch motiviert ins fiss und freue mich auf mein Team und meine fiss-Sportler. In dieser Umgebung zu arbeiten macht einfach Spaß und ist sehr kurzweilig. Schade, dass die Stunden und der Tag so schnell vorbei ziehen. Es fällt mir schwer, die fiss-Tür zu schließen und mich meiner Freizeit und meinen privaten Dingen zu widmen. Die Begeisterung treibt mich an, es stehen noch viele Ideen zur Umsetzung an – es wird nicht langweilig.

Ich. Du. **Wir** im fiss!

## Das Trainerteam des fiss



## *Neue Angebote im fISS:*

### **Rehasport – Bereich Lungen- und Asthmasport**

Jeweils Mittwoch von 14:00 – 15:00 Uhr

### **Ernährungsberatung mit persönlicher Trainingsplanung.**

Nach Ausschreibung über einen Zeitraum von 10 Wochen. Wöchentliche Ernährungsberatung, zusätzliches Training und Teilnahme an einem Fettverbrennungskurs während der Dauer des Ernährungskurses (ca. 2 Monte).

### **MamBa – „Mama fit & Baby mit“**

#### **Die etwas andere Gymnastikstunde für Mütter mit Baby -**

Ab 26.09.2016 jeweils Dienstag von 10:00 - 11:00 Uhr

Rückenschmerzen, Nackenverspannungen, Beckenbodenschwächen und der Wunsch nach einer strafferen Figur sind gute Gründe für ein Muskel- und Ausdauertraining als Ausgleich für die Anforderungen des Alltags. Zusätzlich stellt die Betreuungsfrage für die meisten Mütter ein großes Problem dar. Das Konzept von MamBa enthält, über eine klassische Rückbildung hinaus, ein zielgruppenorientiertes, kompetentes und vielseitiges Ganzkörpertraining, bei dem die Babys dabei sein dürfen!



Ich. Du. **Wir** im fISS!

## Bezirksliga: Holpriger Start nach der Winterpause

Unnötige Punktverluste verhindern bessere Platzierung

Mit großen Erwartungen startete unsere 1. Mannschaft in die Wintervorbereitung für die Rückrunde der Saison 2015/16. Die Holl-Truppe hatte an der Tabellenspitze der Bezirksliga überwintert, und mit einem erfolgreichen Start in 2016 wollte man die Konkurrenz sofort unter Druck setzen.

Ein äußerst erfolgreiches wie harmonisches Trainingslager am Gardasee Ende Februar war der Höhepunkt einer sehr guten Vorbereitung auf das Unternehmen „die Großen in der Liga weiter ärgern“.

Doch der Start ging gehörig daneben: Beim unangenehm spielenden Gastgeber in Lonsee setzte es eine bittere 1:2-Auftaktpleite und eine Woche später gegen die starke SSG Ulm 99 gar die zweite Niederlage mit 2:3. Die Konkurrenten aus Neu-Ulm und Senden gaben sich dagegen keine Blöße in dieser Phase und zogen schon früh am SC Staig in der Tabelle vorbei. So sah sich die Holl-Truppe trotz aller Vorsätze wieder im Hintertreffen und war auf Patzer der Gegner angewiesen.

Zwischenzeitlich signalisierte Jochen Holl seine Bereitschaft, eine weitere Spielzeit für den SC Staig an der Kommandobrücke zu stehen. Trotz des schwachen Starts sieht er die Mannschaft „noch nicht am Ende der Entwicklung“ und will hier weiter seinen Anteil an der stetigen Verbesserung des Kaders leisten. Eben in dieser Phase kam Verletzungspech dazu; trotzdem konnte man – ersatzgeschwächt - den ersten Sieg gegen Tabellenschlusslicht TSV Langenau (2:0) einfahren. Jeweils Unentschieden spielte man dann gegen Jungingen (1:1), und in Erbach

reichte es anschließend nur zur torlosen Punkteteilung. Mehr um mehr verlor man den Kontakt nach ganz vorne, da nun auch die Nachholspiele von Senden und Neu-Ulm anstanden und die Konkurrenz weiter punktete. Da sich insgesamt acht Vereine um die vordersten Plätze „beworben“ hatten, trat man mit den Unentschieden auf der Stelle, und so sah sich der SC Staig nun auf Platz 5. Auf den Heimsieg gegen Türkspor Neu-Ulm (2:1) folgte wieder ein Albvertreter mit dem TSV Westerstetten, der mit seiner robusten Spielweise dem SCS den Schneid abkaufte und eine 0:3 Niederlage als Ergebnis beifügte. Somit war der „Zug nach ganz vorne“ abgefahren und das

ber FV Senden an. In einer leidenschaftlichen, begeisterten sowie bis zum Schluss spannenden Partie ging der SC Staig erst durch ein Tor in der Nachspielzeit als Verlierer vom Platz (1:2). Aber dies war ein ganz großes Ausrufezeichen der Holl-Truppe. Was im Team steckt und was es zu leisten vermag, wurde auch von Seiten des FV Senden respektvoll anerkannt.

Nach dieser Niederlage war die Luft sprichwörtlich raus, und in den letzten beiden Spielen fehlte die notwendige Spannung. Im Heimspiel gegen den FC Neenstetten war der Gast engagierter - brauchte allerdings auch die Punkte im Abstiegskampf - Endstand: 0:1. Zum Saisonabschluss



*Die Luft war raus. Trotz vieler Chancen setzte es gegen Neenstetten eine 0:1-Heimpleite*

Erreichen des Relegationsplatzes war nur noch bei optimalem Saisonverlauf in Reichweite. Doch plötzlich war die Chance da: Nach drei Siegen in Folge gegen Grimmelfingen (3:2), bei Türkücü (1:0) und gegen den schon feststehenden Absteiger SV Oberroth (1:0) stand nun das Spiel beim Relegationsplatzin-

reiste man nach Blaubeuren zum eigentlich bedeutungslosen Spiel; dass aber durch das 0:2 auch noch der 3. Tabellenplatz verloren ging, war mehr als ärgerlich.

*Fortsetzung Seite 17*

Fortsetzung von Seite 16

So schoben sich der SSV Ulm 1846 II und der SV Lonsee am SCS vorbei und so fand man sich in der Abschlusstabelle auf einem 6. Tabellenplatz.

Kompliment an das ganze Team für die gezeigte Leistung

über die komplette Spielzeit hinweg. Als Lerneffekt muss man allerdings mitnehmen: Soll es nach ganz vorne reichen, darf man sich kaum einen Durchhänger erlauben. In gewissen Spielen muss man den Sieg erzwingen, da ein Unentschieden oft nicht weiterhilft. Bemerkenswert auch

die Ausgeglichenheit der Liga dazu: Es musste in jeder Partie Vollgas gegeben werden. Wenn dann Ausfälle dazukommen, wird es gegen jeden Gegner schwer zu bestehen.

Richard Luigart

## Personelle Engpässe führen zu Zitterpartie bis zum Schluss

Die „Zweite“ profitiert von der Schwäche der Konkurrenten

Unsere 2. Mannschaft hatte in 2016 in der Kreisliga mehr Tiefen als Höhen und konnte sich erst im drittletzten Spiel der Saison durch einen 3:2-Sieg (in letzter Minute) beim FV Senden den Klassenerhalt sichern.

Das Team von **Tom Gekle** hatte in der Rückrunde viel mit personellen Engpässen zu kämpfen und so wurde insgesamt nur 3 Mal gewonnen. Diese äußerst dürftige Bilanz genügte zum Verbleib in der Kreisliga A, weil auch die Konkurrenz aus Kettershäusern und Buch II schwächelte. Nur elf Punkte in der Rückrunde würden bei einem normalen Saisonverlauf kaum für den Klassenerhalt in der Kreisliga A reichen; allerdings war die Vorrunde mit 21 Zählern dagegen sehr erfreulich. Bei einer ähnlich dürftigen Vorrunde hätte es mit dem Klassenerhalt sicher nicht geklappt. Wenigstens konnte ein versöhnlicher Abschluss im zwar unbedeutenden Spiel beim Nachbarn Sportfreunde Illerrieden gelingen. Hier wurde die Heimelf mit 4:1 in die Schranken

gewiesen. Nennenswert ist, dass mit **Lars Herrmann** ein Defensivspieler die meisten Saisontrichter (7) zum Klassenerhalt beisteuerte.

Wiederum ist anzumerken, dass die 2. Mannschaft eben „am Tropf“ des Bezirksligateams hängt und bei personellen Engpässen auf Spieler zurückgreifen



*Auch im letzten Heimspiel gegen Au reichte es zu keinem Punktgewinn*

Für die neue Saison scheint sich das Lazarett wieder zu lichten, und mit neuen Kräften aus der Jugend sowie Zugängen bleibt zu hoffen, dass allen Beteiligten solch ein nervenaufreibendes Saisonende erspart bleibt.

musste, die ihre Karriere schon beendet hatten oder zufällig „mal im Lande“ waren.

Besten Dank den Jungs, die hier über die Saison hinweg in die Bresche sprangen.

Richard Luigart



# INFORM

## FUSSBALL

### Bezirksliga: Mit Jochen Holl in die 6. Saison

Nach einer erfolgreichen letzten Saison der Bezirksligamannschaft und einer eher durchwachsenen Saison unseres Teams II bereiten sich beide Mannschaften seit dem 5. Juli 2016 intensiv auf die neue Saison vor.

Als Trainer der Bezirksligamannschaft geht **Jochen Holl** in seine 6. Saison beim SC Staig und **Thomas Gekle** als Trainer der Zweiten in sein drittes Trainerjahr. Verstärkung erhalten die beiden in der neuen Saison von **Fabio La Rossa** und **Ralf Haag**.

Die kontinuierliche Arbeit der Fußballabteilung kommt auch darin zum Ausdruck, dass es gelungen ist, den Kader für die kommende Spielzeit fast vollständig zusammen zu halten. Lediglich 2 Spieler, **Simon Hamburger** zum FV Schnürpflingen und **Florian Fröhler** zum FC Illerkirchberg, haben den SC Staig verlassen.

Neu zum Team gekommen sind: **Andreas Enchelmaier** (SV Reinstetten), **Hannes Kienhöfer** (FV Olympia Laupheim), **Kevin Klaus** (FV Schnürpflingen), **Tim Mayer** (SSG Ulm 99) und **Alex Rafensteiner** (FV Schnürpflin-



Hinten v.l. Tom Gekle, Yanik Mangold, Hannes Kienhöfer, Patrick Fuchs, Tim Mayer, Jochen Holl. Vorne v.l. Simon Wahl, Andreas Enchelmaier, Kevin Klaus, Alex Rafensteiner. Es fehlt Jonas Hammeter.

gen). Aus der Jugend kommen Patrick Fuchs, Jonas Hammeter, Yanik Mangold und Simon Wahl.

Für die 1. Mannschaft wird es schwer werden, die Erfolge der letzten Jahre zu wiederholen, da wiederum eine sehr starke und extrem ausgeglichene Bezirksliga erwartet wird. Aber Trainer und Team sind hoch motiviert und haben sich wieder ehrgeizige Ziele gesteckt. Für die Jungs der 2. Mannschaft gilt es, sich in der kommenden Saison zu verbes-

ern. Die Voraussetzungen dafür sind auf jeden Fall vorhanden. Von der Vergrößerung des Spielerkaders wird die 2. Mannschaft sicher profitieren und sollte sich so von den hinteren Tabellenrängen fernhalten.

Beide Mannschaften werden Ihnen auch in der neuen Saison attraktiven Fußball bieten und freuen sich auf Ihren zahlreichen Besuch und Ihre Unterstützung bei den Spielen.

Bruno Geiselmann

### Florian Engertsberger hört auf

Mit dem Ende der Saison beendete Florian Engertsberger seine Spieler- und Trainertätigkeit beim SC Staig. In der Saison 2002/2003 kam er zu den Aktiven und absolvierte über 200 Spiele für den SC Staig. Nach seinem Rückzug ins Team II trainierte er seit der Saison 2014/2015 zusammen mit Tom Gekle unsere Zweite. In dieser Zeit gelang ihm als Spieler und Trainer jeweils der Klassenerhalt in der Kreisliga A/IIler.

Wir bedanken uns bei Flo für sein langjähriges Engagement beim SC Staig und wünschen ihm noch weiterhin viel Spaß beim Fußball in der AH-Mannschaft.

Bruno Geiselmann



Abteilungsleiter Bruno Geiselmann verabschiedet „Flo“ unter dem Beifall der Aktiven der Bezirksligatruppe, für die er selbst über 200 Partien als großer Rückhalt in der Abwehr seinen Mann stand.





# INFORM

# FUSSBALL

## C-Junioren sichern sich die Meisterschaft in der Leistungsstaffel

Mit 18 Punkten und somit der Maximalausbeute aus 6 Spielen sichern sich die C-Junioren der Spielgemeinschaft Staig/ Illerrieden/Schnürpflingen die angepeilte Meisterschaft. Trotz zweier Spielabsagen (FV Ay und FV Senden), feiert man den vorzeitigen Meistertitel vollkommen verdient. Gegen die hartnäckigen Titelkonkurrenten aus Oberroth (4:1) sowie Altenstadt (3:0) fuhr man deutliche Siege ein. Auf die einzige Zitterpartie -bei strömendem Regen gegen Illerkirchberg

(1:0) - ließ das Team ein deutliches 7:0 gegen Aufheim folgen. „Der Sturm gewinnt Spiele, die Abwehr Meisterschaften“! Bei nur einem Gegentor und 21 erzielten Treffern zeigte das Team eine tolle Balance zwischen Offensiv- und Defensivspiel. Taktische Disziplin, Mut und die hohe spielerische Qualität waren ein ums andere Mal der Schlüssel zum Sieg gegen körperlich überlegene Gegner.

Nach der Teilnahme an der WFV Futsal-Endrunde (6. Platz

von 53 Mannschaften) konnte man den Schwung mit in die Leistungsstaffel nehmen und einen weiteren Höhepunkt feiern. Grundstein für diese Erfolge, war die tolle Trainingsbeteiligung in der Rückrunde.

Ein großes Lob an das gesamte Team !!

Ein großes Dankeschön auch an die Eltern sowie den Jugendleitern vom SC Staig, SF Illerrieden und FV Schnürpflingen.

*Robert Gekle*

Dem Meisterschaftskader gehören an:

**Trainer: Michael Hrdina**

Team: Daniel Preißing, Lukas Kufner, Robin Seitter, Tim Thierer, Timo Janz, Janne Endl, Clemens Birk, Simon Strobel, Silvan Laib, Nico Brugger, Oliver Bischof, Mert Celik, Daniel Schukmann, Okay Demirel, Lucas Heidt, Julian Gabel, Tim Eckstein, Moritz Karletshofer, Vincenzo Cirviani.



## E-Jugend feiert Meisterschaft 2015/16

Spaß am Fußball und super Stimmung im Team als Motivation

Nachdem die E-Jugend mit ihren Trainern **Marion Mayr, Jürgen Luigart, Marcel Bauknecht und Rosi Siegel** in der Hinrunde der Quali-Staffel ungeschlagener Herbstmeister wurde (7 Siege, 39:15 Tore), sicherte sie sich für die Rückrunde einen Platz in der Leistungsstaffel.

Dabei mussten sie gegen Mannschaften wie den SC Vöhringen, FV Senden und die SGM Holzschwanger SV antreten. Auch dort konnten sie alle Spiele bis zum letzten Spieltag für sich entscheiden und wurden so ver-

dienter Meister der Leistungsstaffel 1 (7 Siege, 48:8 Tore). Wichtig für die Trainer waren immer der Spaß am Fußball und eine super Stimmung im Team. Nachdem dann auch das letzte Spiel in Grafertshofen mit 13:1

gewonnen werden konnte, wurde die Meisterschaft ausgiebig auf dem Platz gefeiert. Nach dem Umziehen fuhr das Team im Autocorso durch die Straßen Staigs und anschließend ins Bäumlle, wo die Kinder mit Essen und Trinken ihren Spaß hatten.

Das gesamte E-Jugend Trainerteam wie auch die Spieler bedanken sich bei allen Eltern, Bekannten, Freunden, Omas und Opas für die super Unterstützung bei allen Heim- und Auswärtsspielen.

*Marion Mayr*



*Die Meisterschaft wurde ausgiebig gefeiert*



# INFORM

## FUSSBALL

### 132 Talente des Jahrganges 2005 zeigten ihr Können.

VR-Talentiade-Sichtung 2016: Lob für professionelle Ausrichtung durch den SC Staig

Mit der VR-Talentiade-Sichtung ertönte am 09. April 2016 der „Anpfiff“ im Bereich Talentsuche/Talentförderung. Im Rahmen verbandsweit stattfindender Veranstaltungen begann damit die gezielte Suche nach förderungswürdigen Talenten, wobei Jahr für Jahr Kinder des älteren E-Junioren/innen-Jahrganges im Fokus stehen. Dieses Jahr war dies der Jahrgang 2005. „Rekord bei der VR Talentiade Sichtung Stützpunkt Ulm auf dem Sportgelände des SC Staig“. So lautete die Überschrift des Presseberichts auf der WFV-Homepage zu der überaus gelungenen Sichtung beim Ausrichter SC Staig.

Noch nie haben sich so viele Jugendspielerinnen und Jugendspieler des Bezirks Donau/Iller um die begehrten Förderplätze des DFB-Stützpunktes auf dem Ulmer Kuhberg beworben. 47 Vereine aus dem Fußballbezirk hatten insgesamt 123 Jungen und 9 Mädchen nach Staig entsandt, so dass insgesamt 132 Talente des Jahrganges 2005 dort ihr Können zeigten. Die 12 im Auftrag des DFB-Stützpunktes sichtenden Trainerinnen und Trainer hatten alle Hände voll zu tun. Neben den fußballerischen Qualitäten ging es nicht zuletzt auch um Teamgeist und Fairplay.

Unter dem Motto „Zeig was du kannst!“ erlebten die Teilnehmer eine etwas andere Fußballveranstaltung. Entgegen dem, was üblicherweise ein Jugendlicher vom Fußball kennt, nämlich dem klassischen Spiel und Wettstreit um Tore und Punkte mit seiner Vereinsmannschaft, ging es hier um das individuelle Können eines jeden Einzelnen. Unter den Augen der fachkundigen Stützpunkt-

Trainer und der anwesenden Stützpunkt-Koordinatoren galt es, im Rahmen von Kleinfeldspielen (4 gegen 4) sein Talent unter Beweis zu stellen.

Der SC Staig präsentierte sich in dieser Veranstaltung wiederum von seiner allerbesten Seite; nur das Wetter trübte die ausgelassene und herzliche Stimmung. Die Verantwortlichen des Stützpunkts Ulm - darunter auch das

dingungen sorgte und allen anderen Helfern, die in irgendeiner Form hier den SC Staig unterstützten.

Auch sportlich war die Veranstaltung für den SC Staig sehr erfolgreich: Unter die besten 20 Spieler des Bezirks Donau/Iller schafften es zwei Jungs aus unserer E-Jugend: **Tom Bischoff** sowie **Nils Schacher** sprangen den Juroren sofort sprichwörtlich ins



*Imposante Kulisse: 47 Vereine aus dem Fußballbezirk hatten insgesamt 123 Jungen und 9 Mädchen nach Staig entsandt*

Staiger Urgewächs **Michael Bochtler** – waren voll des Lobes über die professionelle Ausrichtung und bedankten sich in der Abschlussbesprechung ausdrücklich bei **Robbe Gekle** und seinem Team.

Es gilt allen recht herzlich zu danken; jeder hat seinen Teil dazu beigetragen, dass der SC Staig als richtiger Vorzeigeverein in den Köpfen der Veranstalter langfristig bleibt.

Sei es die Bewirtung rund um „Rekord-Pommes-Frittierer“ **Wulpi Schiewe, Anja Schneider**, die die Küche und den Verkauf wieder tadellos im Griff hatte oder **Manne Mayer**, der kurzfristig noch für perfekte Platzbe-

Auge und haben sich durch ihr Talent für einen dieser begehrten Plätze für das DFB-Stützpunkttraining empfohlen. Wir beglückwünschen die beiden Jungs für diese herausragende Leistung und drücken die Daumen, dass sie dieser speziellen Talentförderung noch lange erhalten bleiben.

*Robert Gekle*

## Zuordnung von Aufgaben und Verantwortungen als oberste Zielsetzung Klausurwochenende als Gelegenheit zur Ideensammlung und für Visionen



*Nach intensiver Arbeit .....*

*...kamen auch die Verpflegung und das gesellige Beisammensein nicht zu kurz*

Beim ersten Klausurwochenende des Fussballausschusses am 01./02.07.16 unter der Verantwortung von **Bruno Geiselmann** und **Fabio La Rossa** erfand sich die Abteilungsleitung zwar nicht neu - jedoch wurden klare Zielsetzungen diskutiert und dafür notwendige Verantwortungen auf mehrere Schultern verteilt.

Nachdem mit den letzten Neuwahlen ein erster Schritt zur Verjüngungskur im Ausschuss eingeleitet wurde, war ein optimaler Zeitpunkt gekommen, um sich zwei Tage ausschließlich mit der Zukunft der Fußballabteilung auseinanderzusetzen. Vor allem die klare Zuordnung unterschiedlichster Aufgaben und Verantwortungen war nach den jüngsten Veränderungen als oberste Zielsetzung für das Wo-



chenende auf der Agenda. In den letzten Jahren war nicht immer ganz klar, wer welche Aufgaben zu leisten hat; außerdem wurden viele Tätigkeiten von wenigen einsatzwilligen Ausschussmitgliedern geschultert, was auf Dauer in dieser Form nicht zu leisten ist.

Insgesamt war das Wochenende ein voller Erfolg: Neben der angestrebten Zuordnung der einzelnen Verantwortungen wurde eine Vision für die Jugendarbeit und Ideensammlungen für eine langfristig gesunde „Kasse“ gesammelt. Zudem wurde das Wochenende perfekt genutzt, um die zwischenmenschlichen Beziehungen der neuen Abteilungsmannschaft zu pflegen.

Nun gilt es, das Vereinbarte mit Leben zu füllen und in die Tat umzusetzen...dann wird der SC Staig und das ganze Umfeld auch in den kommenden Jahren von einer intakten „Fußballfamilie“ profitieren.

*Fabio La Rossa*

### Die Aufgabenverteilung:

Abteilungsleitung	Bruno Geiselmann Fabio La Rossa
Kassier	Tobias Schairer
Öffentlichkeitsarbeit	Fabio La Rossa Richard Luigart
Jugendleitung	Robert Gekle Jens Hummel
Spielleitung	Helmut Wörz Manuel Fetzer
Koord. Aktive-Jugend	Pascal Geiselmann Patrick Geschwentner
Gebäude / Anlagen	Manfred Mayer
Sponsoring	Fabio La Rossa Hubert Mangold
Bewirtung	Alex Stegmaier
Veranstaltungen	Richard Luigart Maurice Huber



# INFORM

## LEICHTATHLETIK

### Das deutsche Sportabzeichen

Das Sportabzeichen hat beim SC Staig eine lange Tradition. Letztes Jahr wäre es beinahe gelungen: 98 Sportabzeichen waren ein super Ergebnis. Dieses Jahr wollen wir die 100 unbedingt erreichen und dazu brauchen wir noch ein paar mutige Mitmacher.

Naja! Soviel Mut braucht es gar nicht, nur einen kleinen Schubs.

Beispielhaft haben **wir Sabine Bäuerle** (rechts) und **Michael Riesenberg** befragt, beide haben letztes Jahr zum ersten Mal bei der Sportabzeichen-Aktion mitgemacht.



*Großes Ziel ist es, die „100“ zu knacken*

**Inform:** Hallo Sabine, hallo Michael, im vergangenen Jahr habt ihr bei unserer Sportabzeichen-Aktion zum ersten Mal mitgemacht. Wie seid ihr denn auf die Idee gekommen?

**Sabine:** Ich habe es immer im Mitteilungsblatt gelesen und mir schon die letzten Jahre gedacht, es wäre interessant zu wissen, was ich noch drauf habe, aber es fehlte irgendwie immer der Mut, ins Training zu gehen. Letztes Jahr hat dann meine Tochter auch das Abzeichen im Rahmen der Leichtathletikstunden gemacht. Nach ein bisschen Überzeugungsarbeit bin ich dann doch neugierig gewesen und ins Training gegangen. Und es hat richtig viel Spaß gemacht.

**Michael:** Ich habe in den letzten Jahren den Aushang zum „Sportabzeichen-Tag“ gesehen und fand die Idee gut, an einem Tag die Ergebnisse nehmen zu lassen.

**Inform:** Was hat dir dabei am meisten Spaß gemacht?

**Sabine:** Weitsprung und Kugelstoßen.

**Michael:** Bewegung, wieder mal die alten Disziplinen aus der Schulzeit auszuüben.

**Inform:** Wobei musstet ihr euch besonders anstrengen?

**Sabine:** Ausdauer, 3000m-Lauf

**Michael:** Schleuderball.

**Inform:** Was war euer größter Erfolg?

**Sabine:** 3000m-Lauf. Da ich

noch nie gerne gejoggt bin, war diese Disziplin die härteste, bei der ich nicht wusste, ob die Zeit reicht. Aber dank schnellen Läufern vor mir, an die ich mich die ersten Meter anhängen konnte, hat es für die Silberzeit gereicht. Da war ich schon ein bisschen stolz auf mich und sehr glücklich.

**Michael:** Die 100m schneller als gedacht zu laufen. Ich bin eher der Mittel- bis Langstreckenläufer.

**Inform:** Wie würdet ihr andere dazu ermutigen, auch mitzumachen?

**Sabine:** Ich kann es nur jedem empfehlen, es mal auszuprobieren. Es sind ja nicht nur Disziplinen aus der Leichtathletik, es gibt auch noch Geräteturnen, Radfahren, Schwimmen und Seilhüpfen, es ist für jeden etwas dabei. Manche Disziplinen sind ganz einfach zu schaffen, andere brauchen etwas Übung.

**Michael:** Schwierig, da jeder unterschiedlich zu motivieren ist. Am besten einfach „an die Hand nehmen“ und mal mitnehmen.

**Inform:** Wie hat euch der Ausflug in die Leichtathletik gefallen?

**Sabine:** Da ich in meiner Jugend schon Leichtathletik trainiert habe und dies auch schon lange wieder machen wollte, gehe ich sehr gern ins Training. Es macht wieder richtig Spaß! Leider reicht es mir nicht jede Woche.

**Michael:** Gut, da ich wieder an

frühere Leistungen anknüpfen konnte.

**Inform:** Es interessiert uns auch noch, was ihr sonst sportlich macht?

**Sabine:** Nicht viel. Im Winter Skigymnastik und ein paar Mal Ski fahren, im Sommer wandern und ein paar Mal joggen, um für die 3000m zu trainieren.

**Michael:** Trainer für Allkampf beim SC Staig (jeder kann vorbeikommen), sowie joggen (regelmäßig) und Rad fahren, Schwimmen (unregelmäßig).

**Inform:** Und zum Schluss die spannende Frage: Seid ihr dieses Jahr wieder mit dabei? Und wenn ja, welche Ziele habt ihr?

**Sabine:** Ja natürlich bin ich dabei! Mein Ziel ist es, wieder das goldene Abzeichen zu machen. Hab mir auch schon die App runtergeladen, um meine Ergebnisse einzutragen.

**Michael:** Natürlich bin ich wieder dabei und versuche an die Leistungen vom letzten Jahr anzuknüpfen; dabei die Disziplinen ohne Verletzung zu absolvieren.

Danke, Sabine und Michael, für das Gespräch.

*Das Interview führte Martina Lambacher*

## Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

Fazit beim Sporttag in Ravensburg: Inklusion hat noch einen langen Weg!

Am 16. Juni 2016 unterstützten **Andrea Fuchs** und **Martina Lambacher** in ihrer Eigenschaft als Sportabzeichen-Prüfer für Menschen mit Behinderung die Stadt Ravensburg auf Bitte der Veranstalter.

Ca. 700 Schüler mit und ohne Behinderung zwischen 10 und 15 Jahren durchliefen die Sportabzeichen-Stationen. Mit verschiedenen Spielangeboten, wie Zielwerfen, Hulahoop-Wettbewerbe, einer Hüpfburg oder Hindernisbahnen wurden die Wartezeiten für die Kinder überbrückt. Außerdem wurden die Kinder von den Sportbotschaftern **Frank Busemann, Danny Ecker** und **Miriam Höller** mitbetreut.

Am Nachmittag wurde das Stadion für alle Sportbegeisterten und Neugierige geöffnet. Der Andrang blieb jedoch überschaubar.

Das ernüchternde Fazit der Veranstaltung: Inklusion hat noch einen langen Weg! Erst in die Köp-



Andrea und Martina als Unterstützung für die Stadt Ravensburg

fe und dann vielleicht sogar in die Herzen der Menschen!“

Wir in der Leichtathletikabteilung des SC Staig haben uns dazu auf den Weg gemacht...

Für Fragen zum DSA für Menschen mit Behinderung bitten wir die Kontakte Andrea Fuchs (Kin-

der und Jugendbereich) und Martina Lambacher (Erwachsenenbereich) zu nutzen.

Wir freuen uns darauf in diesem Bereich für euch aktiv zu sein.

Andrea Fuchs

## Hänsel und Gretel verliehen sich im Wald...

...und es wird gemunkelt, dass dies auch schon dem ein oder anderen Läufer im Altheimer Wald so ergangen ist.

Da die Beschilderung der einzelnen Laufstrecken durch Witterung, Stürme und „Schwund“ über die Jahre immer weniger wurde, war es an der Zeit, diese zu erneuern. Um dem aktuellen Bedarf zu entsprechen, wurde je-

doch auf eine komplette Erneuerung der Beschilderung verzichtet.

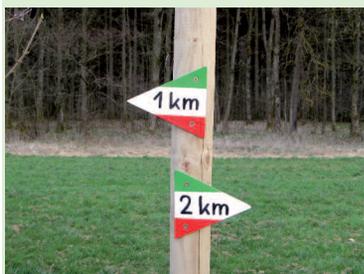
Klassisch beschildert wurde nun eine 3000m-Strecke, die für die Abnahme des Sportabzeichens regelmäßig benutzt wird. Um den Läufern eine Einschätzung ihrer Zwischenzeiten zu ermöglichen, wurden die Schilder bei Kilometer 1, 1,5 und 2 sowie einer Weggabelung positioniert.

Eine weitere Neuerung gab es bei den klassischen Lauf- und Walkingstrecken. Diese können ab sofort anhand von GPS-Tracks gelaufen werden. Die Tracks können über unsere Homepage [www.sc-staig.de](http://www.sc-staig.de) – **Leichtathletik - Laufftreff** – **Wir über uns** herunter geladen werden. Eine Übersichtskarte

zur groben Orientierung ist direkt am Wanderparkplatz ausgehängt.

Im Moment stehen Strecken über 6,2 km und 7,8 km als Download zur Verfügung. Natürlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung die Strecken gemeinsam in der Gruppe zu laufen. Der Lauf- und Walkingtreff ist immer Mittwoch 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr. Bei Fragen, Wünschen und Anregungen könnt Ihr uns gerne kontaktieren. Entweder telefonisch bei **Edwin Schnitzler** 07306/3400136 oder per e-mail unter [leichtathletik@sc-staig.de](mailto:leichtathletik@sc-staig.de)

Edwin Schnitzler



## Der steinige Weg zum Skilehrer

„Nur“ gut Skifahren reicht nicht

**D**ie Skischule des SC Staig umfasst heute ca. 70 Ski-, Snowboard und Langlauflehrer. Aber wie wird man denn Skilehrer? Was steckt dahinter? Worauf kommt es bei diesem Job an und welche Rolle übernimmt dabei die Skischule Staig?

Meistens fängt alles schon früh an – nämlich im Kinderskikurs im Alter zwischen 4 - 12 Jahren. Denn es gilt wie bei den meisten Sportarten die Regel: je früher desto besser! Beim spielerischen Lernen wird schnell klar, wer Spaß am Skifahren hat und sich gerne in der freien Natur bewegt oder wer sich lieber in der virtuellen Welt vor dem Computer aufhält.

Die Eigenschaften „Spaß an der Sache“ zu haben und das „Integrieren in eine Gruppe“ sind die Grundvoraussetzungen, die jeder angehende Skilehrer mitbringen sollte. Das fahrerische Können spielt zunächst eine nebensächliche Rolle, denn „geformt“ werden die potentiellen Skilehrer erst später. Die Kinder/Jugendlichen sind hier meist zwischen 8 bis 12 Jahren alt.

Das größte Problem für die Skischule ist, in diesem Stadium den oder die Skikurs-Teilnehmer/in nicht aus den Augen zu verlieren. Sehr hilfreich ist es deshalb, wenn die Kinder möglichst viele Kursstufen durchlaufen. Neben dem stetigen Kontakt ermöglicht dies zusätzlich, die Entwicklung eines Teilnehmers mit zu verfolgen.

Ist der Spaß am Lernen nach 2 bis 3 Jahren immer noch vorhan-

den, kommt der erste konkrete Schritt meist und bevorzugt von Seiten der Skischule, die auf die Jugendlichen zugeht, um vorsichtig abzutasten, ob Interesse an einer Skilehrerausbildung besteht. Passen beide Seiten zusammen, beginnt die aktive Zeit bzw. das „Formen“ der Jugendlichen. Diese Aufgabe übernehmen meist die Ausbilder, d.h. die Skilehrer der Skischule, die Mitglied im Lehrteam des STB oder DTB sind. Neben den fahrerischen

bildung vorbereitet.

Je nach Fortschritt, aber frühestens mit 18 Jahren, werden die mittlerweile jungen Erwachsenen dann zum Prüfungslehrgang angemeldet. Dieser umfasst einen Theorielehrgang von 5 Tagen, einen Praxisteil von 3 Tagen und einen weiteren Praxisteil mit integrierter Prüfung von einer Woche, in der die angehenden Skilehrer auf Herz und Nieren geprüft werden. Lehrproben, demonstratives Fahren, ein Rennen,



Trainer C „Wintersport“ v. l. Alexander Essig, Madeleine Huber, Elena Volz, Christian Hille, Leonie Fetzer und Fabian Volz

Elementen werden den Jugendlichen theoretische Grundlagen und Wirkzusammenhänge des Skifahrens erklärt. Wichtig ist außerdem, das methodische Vorgehen beim Skikurs klar und verständlich zu machen. Ein Skilehrer, der sehr gut Skifahren, aber die Bewegungsabläufe bzw. Übungen nicht sinnvoll erklären kann, ist leider nur ein halber Skilehrer. Um den Lernprozess zu intensivieren, werden die angehenden Skilehrer in kleinen Gruppen auch außerhalb der Skikurse wie beim „Leistungswochenende“ auf die Skilehreraus-

Microteaching... usw. stehen auf dem Tagesplan. Aus allen Teilbereichen ergibt sich später dann eine Gesamtnote. Wird ein Teilbereich nicht bestanden wird die Trainer-Lizenz nicht ausgestellt und ein Teil des Lehrgang muss wiederholt werden. Neben dem finanziellen Aspekt für die Skischule leidet nach einem nicht bestandenen Lehrgang meist auch die Motivation des Teilnehmers sehr unter dem Misserfolg und nicht selten wird die Skilehrerkarriere frühzeitig beendet.

Fortsetzung Seite 27

Fortsetzung von Seite 26

Aus diesem Grund werden beim SC Staig nur diejenigen Jung-Skilehrer zum Prüfungslehrgang angemeldet, von denen unsere Ausbilder absolut sicher sind, dass sie den Prüfungslehrgang mit 100%iger Sicherheit bestehen. In der fast 50-jährigen Bestehenszeit der Skischule SC Staig konnte dank der tollen Ausbildung sicher gestellt werden, dass noch NIE ein Skilehreranwärter des SC Staig den Prüfungslehrgang nicht bestehen konnte.

So konnte die Skischule auch diese Saison wieder eine große Gruppe junger und junggebliebener Erwachsener zu den Prüfungslehrgängen oder Weiterbildungslehrgängen schicken.

Herzlichen Glückwunsch. Wir freuen uns auf hoffentlich viele gemeinsame Tage im Schnee. Weiterhin viel Spaß und Erfolg beim Skifahren, Snowboarden und Langlaufen. Super gemacht!!!!!!



*Alexander Honis,  
Snowboardausbilder*



*Patricia und Maxi Merz: Oberstufe/Level 2*



*Marius Staiger*

*Jürgen Hauber und Melanie Häuptle, Übungsleiter Langlauf*





# INFORM

# TENNIS

## Tennis-Wintersaison 2015/2016 der SC-Staig Tennis-Kids

Mit viel Schwung und Spaß starteten die SC Staig-Tennis-Kids nach einem traumhaften Tennis-Sommer in die Halle nach Freudeneegg. Mit vier neuen Spielern, welche u.a. durch das Ferienprogramm den Spaß am Tennis entdeckt haben, wurden die Kinder über den Winter in drei Gruppen für den Sommer 2016 fit gemacht.

Für die Neulinge, wie aber auch für die „alten

Hasen“ war die Entwicklung des Ballgefühls ein wichtiger Bestandteil des Trainings. Der Spaß fehlte dabei nie.

*Sandra Zell*



*Foto links: Paul Spitznagel und Leon Zell mit Trainer Max Münzing (von links)*



*Foto rechts: Tim Dodel und Rosi Schön mit Trainer Tom Geiselmann*



*Die Entwicklung des Ballgefühls ist ein wichtiger Bestandteil des Trainings.von Max Münzing, hier mit Tobias Schäfer, Marlene Stölzel und Katharina Zell (v. rechts)*



*Auch der Spaß kam nie zu kurz*

*Nach den ersten Hallen-Match-Versuchen freuen sich alle auf die Saisoneroöffnung am 30. April 2016. Endlich Freilufttennis !!!*



## Schnuppertennis im Ferienprogramm – jetzt anmelden!

Sport, Spiel und jede Menge Spaß für alle Kinder und Jugendlichen ab 8 Jahren gibt's auf unserer Tennisanlage auch wieder in den Sommerferien.

Am **6. und 7. September** könnt ihr **von 9 bis 14 Uhr** Tennislust schnuppern, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Ihr braucht dazu nur Sportschuhe



(natürlich ohne Stollen) und gute Laune. Ihr könnt an einem oder auch an beiden Terminen teilnehmen.

Bei schlechtem Wetter findet das Programm in der Gemeindehalle statt.



*Schnuppertag am 12.06.2016: Rund 30 Gäste kamen und nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und mit dem gelben Filzball zu spielen.*

Zu unserem letzten Schnuppertag am 12.06.2016 kamen rund 30 Gäste und nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und den Schläger zu schwingen. Manche haben spontan entschlossen, sich in der Tennisabteilung anzumelden. Wir freuen uns über die neuen Mitglieder.

**Herzlich willkommen!**

*Elke Spitznagel*



# INFORM

# TENNIS

Ließen die Gegner hinter sich: Herren Aktive des SC Staig

Das konstante Training bei Richard Waite, auch während der Wintermonate, hat sich bezahlt gemacht. Bereits das dritte Mal in Folge stieg unsere Herrenmannschaft auf und belegte in der Saison 2015 Platz 1 in der Kreisstaffel 1. Wir gratulieren!

In der laufenden Saison stellen sie ihr Können in der Bezirksstaffel 2 unter Beweis.

*Elke Spitznagel*



*Von links: Luca Stehle, Tom Geiselmann, Manuel Mutenzer, Trainer Richard Waite, Max Münzing, Ralf Geiselmann, Yannik Mangold*

## Mixed-Turnier 2016

Am Sonntag, 29. Mai 2016, fand unser alljährliches Mixed-Turnier statt. 16 Teilnehmer kamen um 10 Uhr auf unsere wunderschöne Tennisanlage. Turnierleitung hatte unsere Sportwartin Christine Wahl. Zu Beginn wurden die Spieler und Spielerinnen einander zugelost. Das gesamte Turnier über spielten die Partner so zusammen. Der Spielmodus dauerte einen Langsatz, das heißt: 9 Gewinnspiele. Dazu wurden 2 Gruppen gebildet mit je 4 Mixed-Paaren. Jedes Pärchen kämpfte 3 Spiele lang. Um 14.30 Uhr standen dann die Platzierungen 1 bis 4 pro Gruppe fest. Nach einer kleinen Pause mit Kaffee und Kuchen gingen wir gestärkt wieder an die Platzierungsspiele, bis am Ende alle Sieger feststanden.



*16 Tennisbegeisterte nahmen am diesjährigen Mixed-Turnier teil*

Die Platzierungen:

1. Andrea Geiselmann / Rudolf Hetterich
2. Christine Glessing / Reinhold Decker
3. Ute Münzing / Theo Kienhöfer
4. Christine Wahl / Andreas Zell
5. Isabella Gebicka / Ralf Geiselmann
6. Katja Obermaier / Tom Geiselmann
7. Elke Spitznagel / Winfried Elze
8. Miriam Schneider / Dieter Raubold

Wir danken allen Teilnehmern für ihren fantastischen Einsatz und die gute Laune während des Turniers. Nach der Siegerehrung endete unser Turniertag mit geselligem Beisammensein.

*Christine Wahl  
Elke Spitznagel*



*Die Sportler waren mit Einsatz und guter Laune bei der Sache*



# INFORM

# TISCHTENNIS

## Herren I: Rückzug nach erfolgreichem Jahr Regionalliga

Schwerpunkt liegt künftig in der Förderung von jungen Talenten aus der Umgebung

Die 1. Mannschaft des SC Staig hat ein erfolgreiches Jahr in der Regionalliga Südwest hinter sich. Mit Platz fünf in der Abschlusstabelle konnte das Team die Erwartungen erfüllen und dem Publikum hochklassigen Tischtennis-Sport bieten.

Aufgrund der Abgänge der beiden Spitzenspieler **Dimitrij Mazunov** und **Irvin Bertrand** hat die Abteilungsleitung jedoch beschlossen, die Mannschaft aus der Regionalliga zurückzuziehen und in der kommenden Saison

suchten ca. 140 Zuschauer die Heimspiele der 1. Mannschaft. Hierfür nochmal herzlichen Dank an unser Publikum!

Zur Planung für die kommende Saison 2016/2017 trafen sich Abteilungsleitung, die Spieler sowie Sponsoren. Das Ergebnis war eindeutig: Alle Beteiligten sprachen sich für ein neues

Konzept aus, das die Förderung von jungen Talenten aus der Umgebung in den Vordergrund rückt.

So soll in Zukunft die Aufmerksamkeit auf Talente aus der Umgebung gerichtet werden. Für dieses Vorhaben wird **Louis Häußler**, der bereits eine Oberligasaison absolvierte, aus der 2. Mannschaft wieder in das Team rücken. Zudem wurde der 19-jährige **Michael Roll** vom TTC Tuttlingen für die 1. Mannschaft ver-

pflichtet. Er ist amtierender Deutscher Meister für Menschen mit Behinderung. Beiden will man die Chance geben, sich im höherklassigen Tischtennis zu beweisen und dabei gezielt gefördert zu werden. In Lauerstellung auf Einsätze ist das Staiger Eigen gewächs **Tom Duffke**. Er wird in der nächsten Saison mit der 2. Mannschaft in der Verbandsklasse einen weiteren Entwicklungssprung machen.

Um der Konkurrenz in der Oberliga gewachsen zu sein, konnte man **Gerd Richter**, nach einjähriger Pause, als



*Nach einjähriger Pause zurück im Team: Gerd Richter*

Spitzenspieler zurückgewinnen. Neben ihm wird **Valeriy Rakov** im vorderen Paarkreuz an die Platte gehen.

In der Mitte haben die zwei Routiniers **Thilo Merrbach** und **Thomas Huber** für die nächste Saison zugesagt. Beide absolvierten schon viele Jahre in Ober- und Regionalligen und bringen daher eine große Portion Erfahrung mit.

Im hinteren Paarkreuz werden Louis Häußler und Michael Roll aufschlagen.

*Fortsetzung Seite 33*



*Michael Roll, amtierender Deutscher Meister für Menschen mit Behinderung, wird in der kommenden Saison das Team verstärken.*

wieder in der Oberliga starten zu lassen, um auch künftig konkurrenzfähig zu sein. Alle Beteiligten sehen diesen Weg jedoch nicht als Rückschritt, sondern als sinnvollen Fortschritt für den Verein an. Da auch in der höchsten Spielklasse Baden-Württembergs starkes Tischtennis geboten wird, kann man den vielen Zuschauern weiterhin tollen Sport bieten.

Der SC Staig kann mit Stolz auf 6 Oberligaspielzeiten und eine Regionalligasaison zurückblicken. Sowohl in der Oberliga als auch in der Regionalliga hatte man ligaweit die höchsten Zuschauerzahlen. Im Schnitt be-



*Louis Häußler hat bereits Oberligaerfahrung und rückt aus der „Zweiten“ auf.*

Fortsetzung von Seite 32

Mit diesem zukunftssträchtigen Konzept ist sich der SC Staig si-

cher, auch in den nächsten Jahren das Aushängeschild in Sachen Tischtennis im Bezirk zu sein. Zudem glaubt man, dass sich das Publikum mit 5 Spielern aus einem Umkreis von 40 km gut identifizieren kann und so die Zuschauerresonanz weiter hoch bleibt oder vielleicht sogar noch steigt.

Danken möchten wir an dieser Stelle herzlichst Dimitrij Mazunov, Irvin Bertrand und Manuel Sabo, die die 1. Mannschaft verlassen. „Dima“ wird sich nächste Saison auf seine Aufgaben im Leistungszentrum Ochsenhausen konzentrieren. Irvin wechselt zum 1. FSV Mainz in die 3. Bundesliga und Manuel Sabo wird beruflich bedingt in die 2. Mannschaft gehen und dort Spitzenspieler sein.

Thomas Huber



Sie verlassen die 1. Herrenmannschaft v.l. Manuel Sabo, Dimitrij Mazunov und Irvin Bertrand. Rechts der bisherige Abteilungsleiter Hans Schadel.



# INFORM

## STREIFEN

### Herren II: Abwechslungsreiche Saison in der Verbandsklasse

Mit Kampfgeist und spielerischer Klasse zum verdienten Klassenerhalt

Die 2. Herrenmannschaft erlebte dieses Jahr eine abwechslungsreiche und ausgeglichene Saison in der Verbandsklasse Süd, in der man sich letztendlich verdient den Klassenerhalt sichern konnte. Durchwegs geschlossene Mannschaftsleistungen, Trainingseifer und letztendlich auch die vorhandene spielerische Klasse waren dabei der Schlüssel zum Erfolg.

Mit großem Verletzungspech in die Saison gestartet, fand man sich am Ende der Vorrunde auf dem 6. Tabellenplatz – allerdings mit nur zwei Punkten Vorsprung auf einen Abstiegsplatz. Aufgrund dieser Ausgangssituation

kam eine personelle Verstärkung in der Winterpause genau richtig. Dank der Rückkehr von **Marc Schickler** zum SC Staig, war man für die bevorstehende Rückrunde bestens aufgestellt. Die Verpflichtung alleine brachte allerdings keine Punkte ein – diese mussten immer noch erspielt werden. In teils hochdramatischen Matches gelang es den Staigern aber, sich mit tollen Mannschaftsleistungen im Kampf um den Klassenerhalt souverän durchzusetzen, auch wenn man dabei die eine oder andere enge Situation zu überstehen hatte. Durch eine herausragende Punkteausbeute in der Rückrun-

de, in der man lediglich gegen die zwei Spitzenmannschaften der Liga unterlag, kam am Ende sogar der dritte Tabellenplatz in dieser ausgeglichenen Liga zustande.

Für die zweite Herrenmannschaft gingen auf Punktejagd:

Kevin Kaiser, Louis Häußler, Andreas Schmid, Tom Duffke, Marc Schickler, Devin Aslan und Marcel Angerer – mit der Unterstützung durch Teambetreuer Werner Geiger.

*Kevin Kaiser*

### Herren III: Klassenerhalt nach schwieriger Saison

Klassenerhalt nach einer schwierigen und durchwachsenen Saison. Die Saison 2015/2016 war geprägt durch Verletzungen und daraus resultierenden unterschiedlichen Aufstellungen. Nach der Vorrunde stand die Mannschaft auf einem Abstiegsplatz und nur durch viel Einsatz, zum Teil mit den verletzten Spielern, sowie unseren Ersatzspielern konnte der Klassenerhalt in trockene Tücher gebracht werden. Vielen Dank hierfür an alle Spieler, die sich trotz Verletzungen zur Verfügung gestellt haben oder aus unteren Mannschaften bei uns ausgeholfen haben. Ohne Ihren Einsatz wäre die Saison sicherlich schwieriger geworden oder hätte zum Abstieg aus der Bezirksliga geführt.

Die neue Saison wird sicher wieder schwierig. Die bisherige Nummer eins, **Joerg Schneider**, wird in der nächsten Saison für

die Herren IV den Schläger schwingen. Er muss aus beruflichen und privaten Gründen kürzer treten. Als Ersatz konnte Topspieler und Rückkehrer **Christian Streiter** gewonnen werden; er wird, wenn es ihm möglich ist, einige Spiele bei den Herren III bestreiten. Diese Unterstützung ist von enormer Bedeutung, da die Bezirksliga nächstes Jahr stärker sein wird. Somit wird die „Dritte“ in der neuen Saison mit folgenden Spielern an den Start gehen:

Christian Streiter, Ronald Rösch, Valerie Schwentke, Florian Schwanbeck, Manfred Schneider, Christian Birk, Ersatzspieler Lukas Zimmermann, Dominik Lezius sowie vermutlich Jugendersatz Laurin Schill. Wir werden sehen was dabei raus springt, einfach wird es sicherlich nicht werden.

*Manfred Schneider*

## Herren IV: Saison mit Anstand zu Ende gespielt

Durch den krankheitsbedingten Ausfall unserer besten zwei Spieler in der vierten Mannschaft (Meniskus bzw. Hüftoperation) war es von Anfang an klar, dass es eine sehr schwere Saison werden würde. Als dann auch noch unser etatmäßiger Spieler im mittleren Paarkreuz, **Helmut Stolz**, sich vor dem ersten Punktspiel das Handgelenk brach, war klar, dass man wohl als erster Absteiger in der Bezirksklasse feststand. Dies trat dann auch so ein,

zumal auch noch **Christian Birk** öfters fehlte, da er in der 3. Mannschaft aushelfen mußte.

Obwohl fast jedes Spiel deutlich verloren wurde, war die Stimmung innerhalb der Mannschaft erstaunlich gut. Jeder gab sein Bestes, und so war man bestrebt, die Saison mit Anstand zu Ende zu spielen. Dafür gilt den Spielern **Ralf Mieke, Martin Pfister, Helmut Stolz, Dominik Lezius, Fabian Merz, Andreas Magg, Simon Ucar** und **Be-**

**nedikt Hohner** Respekt und Anerkennung. Nicht jede Mannschaft hätte solch eine frustrierende Situation so gut weggesteckt und verkraftet.

*Ralf Mieke*

## Herren VI: Leider konnte der Abstieg nicht verhindert werden

Wie in den oberen Mannschaften blieben auch die Herren VI in der Rückrunde von der Verletzungsmisere nicht ver-

schont. Die logische Folge daraus war der Abstieg aus der Kreisklasse A in die Kreisklasse B.

Es war schon zu Beginn der Saison klar, dass es hier nur gegen den Abstieg gehen würde, welcher durch den Ausfall von **Rolf Schickler** an Position 1 nicht aufzuhalten war.

Die als Herren V neu formierte Mannschaft geht jedoch mit **Felix Majer** und den bisherigen Spielern der Herren VI mit Zuversicht in die kommende Saison. Neben sportlichem Erfolg soll auch die Geselligkeit eine wichtige Rolle spielen.

**Rolf Schickler** und **Peter Pitzer** beenden ihre aktive Laufbahn wegen gesundheitlicher Probleme. Beide haben diese Herrenmannschaft über viele Jahre mitgeprägt und bei den Heinspielen der Herren I für das Wohlbefinden der Zuschauer gesorgt, wofür ihnen ein großes Lob gebührt.

*Hans Schadel*



*Abstieg in die Kreisklasse B als logische Folge von Verletzungsschmerz: Die Herren VI. Rolf Schickler (2. v.l.) und Peter Pitzer (4. v.l.) beenden ihre aktive Laufbahn nach dieser Saison.*

## Herren V:

Musste schon zu Beginn der letzten Saison wegen Verletzung vieler Spieler zurückgezogen werden (siehe Bericht Inform 2/2015)



# INFORM

# STREIFEN

## Damen I: Aufstieg in die Verbandsklasse Süd

Nach der Vorrunde befanden sich die Damen I im sicheren Mittelfeld der Landesliga Gruppe 4.

Wie im Vorbericht bereits angekündigt, mussten wir in den ersten Spielen der Rückrunde auf unsere Nr. 1 **Julia** verzichten. **Nadine** rückte ins vordere Paarkreuz an die Seite von **Cennet** und mit Ersatzjoker **Silvia** im Gepäck bestritten wir die ersten 3 Auswärtsspiele relativ unbekümmert und mit viel Spaß. Wir mussten uns lediglich dem Favoriten auf den Aufstieg in die Verbandsklasse Süd, dem SV Deuchelried; knapp mit 5:8 geschlagen geben. So konnte ein Platz im vorderen Drittel der Tabelle gesichert werden. Der Abstand zur Tabellenspitze war ebenso knapp wie der Abstand zu den Abstiegsplätzen. Dazu kam, dass in

dieser Saison in der Damen Landesliga Grp 4 jeder jeden schlagen konnte und auch durch „kampflös“ gewertete Spiele die Tabelle ordentlich durcheinander gewürfelt wurde.



*Nadine Kittelberger, Cennet Aslan, Julia Krause und Carolin Kittelberger (v.l.) wollen auch in der höheren Spielklasse erfolgreich sein*

Klassenerhalt gesichert. So kam es, dass Julia, Cennet, Nadine, Carolin und Silvia allesamt locker aufspielen konnten und völlig unbedacht die restlichen Spiele auch alle gewannen.

Durch einen kleinen Patzer des Favoriten Deuchelried stand dann am Ende der Saison 2015/2016 die Überraschung fest: Die Damen I sind völlig überraschend in die Verbandsklasse Süd aufgestiegen. Vor allem für unsere jüngste Spielerin Cennet ist dies eine tolle Möglichkeit, ihre Spielstärke noch weiter voran zu treiben.

Erfolgreich waren : **Julia Krause, Cennet Aslan, Nadine Kittelberger, Carolin Kittelberger, Silvia Hablzel**

Wir werden es in Angriff nehmen und versuchen die Klasse nächstes Jahr zu halten!!!

*Caro Kittelberger*

Nachdem Julia dann Mitte März wieder an den Tisch zurückkehrte, bestritten wir den Rest der Rückrunde mit 5 Damen. Nach einem weiteren Sieg war der Abstand zu den Abstiegsplätzen gewachsen und der

## Damen II hoffen auf Verbleib in der Bezirksliga

Nach einer erfolgreichen Saison 2014/2015 durften die Damen II in der vergangenen Saison als Aufsteiger in der Bezirksliga Gruppe 7 mitspielen.

Mit den Spielerinnen **Vanessa Loser, Julia Kienhöfer, Silvia Hablzel, Tiffany Kling** und **Carmen Häußler** war das Team unverändert stark aufgestellt. Die Damen gingen optimistisch und gespannt in die neue Saison und hatten das Ziel, einen mittleren Tabellenplatz zu erreichen. Die Spielstärke unter den Mannschaften in der Bezirksliga war sehr ausgeglichen, und so fehlte den Damen immer nur das kleine

Quantchen Glück, um die Punkte nach Hause zu fahren.

Überwintern musste die Damenmannschaft deshalb auf dem 6. Platz im hinteren Tabellendrittel, was aufgrund der geringen Unterschiede in der Punktezahl zu den vorderen Plätzen dennoch positiv in die Rückrunde blicken ließ.

Ein Lichtblick war unser Neuzugang Tamara Kling, die nach mehrjähriger Spielpause den Spaß am Spiel mit dem kleinen Plastikball in einer tollen Mannschaft wieder gefunden hat.

Ähnlich wie die Vorrunde verlief auch die Rückrunde, sodass

die Damen II die Saison 2015/16 auf dem vorletzten Tabellenplatz und damit einem Abstiegsplatz abschließen mussten. Mit viel Glück wird jedoch nur der Tabellenletzte in die Bezirksklasse absteigen, sodass die Damen II erneut die Chance zum Angriff in der Bezirksliga erhalten könnten.

Egal in welcher Liga - zur neuen Saison nehmen wir uns die Leistung der 1. Damenmannschaft als Vorbild.

*Carmen Häußler*

## Jugend: Mannschafts- und Einzelsport erleben

Die Jüngsten sammelten erste Spielerfahrungen in der Bezirksklasse U12

Eine sehr gute Bezirksligasaison (zweithöchste Jugendspielklasse in Württemberg) spielte unsere 1. Jugendmannschaft mit **Andi, Bene, Felix** und **Marc**. Unglückliche, knappe Niederlagen gegen den Tabellenführer aus Ulm und den Tabellenzweiten Griesingen verhinderten eine noch bessere Platzierung. So endete die Saison mit einem 4. Platz. Einen Platz dahinter lief unsere 2. Jugendmannschaft ins Ziel. Dies ist umso erstaunlicher, da in der Rückrunde oftmals Spieler aus der 3. Jugendmannschaft einspringen mussten. Dies hat aber der 3. Mannschaft nicht geschadet, im Gegenteil, knapp schrappten sie am Aufstieg von der Bezirksklasse in die Bezirksliga vorbei. Am Ende fehlte aufgrund einer ganz starken Rückrunde nur ein Punkt zum Aufstieg. Dennoch herzlichen Glückwunsch zu dieser super Leistung an **Julian, Daniel, Manuel** und **Janik**.



Gewinner im Final-Four: **Julian Prohaska** und **Marc Lemke** im Doppel (im Hintergrund)

Unsere 4. Jugendmannschaft mit **Jonathan, Finn, Marvin, Alessandro** und **Colin** belegte mit ausgeglichenem Punktstand einen 5. Platz in der Kreisklasse. Unsere Jüngsten in der Bezirksklasse U12 sammelten erste Spielerfahrungen, nachdem manche zum Teil erst seit ein paar Monaten mit dem Tischtennis begonnen hatten. Hier zählt vor allem, Mannschafts- und zugleich Einzelsport zu erleben und Spaß am Tischtennis zu haben. Die Entwicklungen der Spieler



*Andi Schill in Aktion*



*Jungen U 15 mit den Betreuern **Felix Majer** (links) und **Werner Geiger***

haben gezeigt, dass sie alle Talent haben und schon über ein sehr gutes Ballgefühl verfügen.

Neben dem Punktspielbetrieb waren unsere Jugendlichen auf etlichen Turnieren vertreten und konnten hier überraschend gute Ergebnisse erzielen. Dabei ist ein Turniersieg besonders hervorzuheben: Unsere U15-Mannschaft mit **Andi Schill, Marc Lemke, Julian Prohaska** und **Daniel Fischer** konnte das Final-Four gegen so starke Konkurrenz wie

Ehingen, Langenau und SSV Ulm gewinnen und qualifizierte sich damit für die Württembergische Meisterschaft. Diese fand in

Betzingen statt; unsere Jungs konnten auf diesem enorm hohen Niveau den 7. Platz unter 16 teilnehmenden Mannschaften erreichen. Einfach Spitze!

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Eltern, den Trainern **Cali Assfalg** und **Felix Majer** und vor allem unserem unermüdlichen Betreuer **Werner Geiger**, die

die Jugend immer unterstützt haben. Ohne ihr Engagement wäre diese tolle Jugendarbeit nicht möglich.

Interessierte Jugendliche können jederzeit gerne ins Training kommen (in Staig montags ab 18:30 Uhr und freitags ab 17 Uhr, in Unterweiler dienstags ab 18 Uhr, in Göggingen donnerstags ab 17 Uhr)

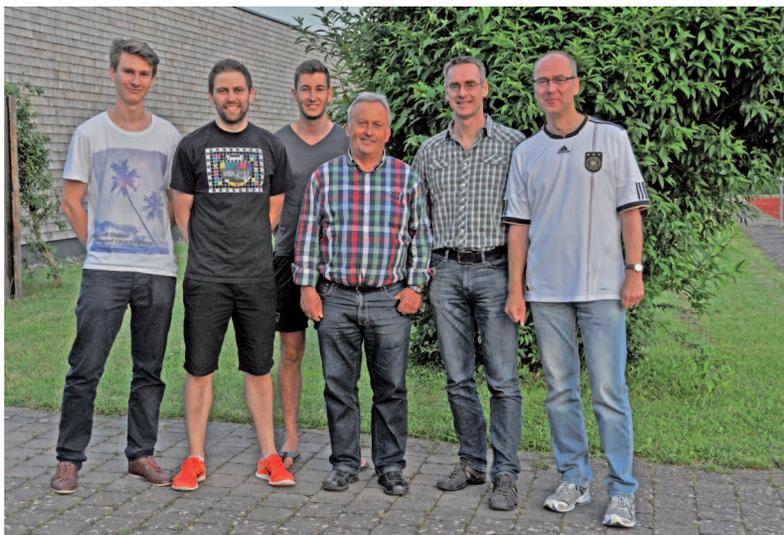
*Ralf Mieke*

## Abteilungsversammlung 2016: Ralf Mieke übernimmt das Ruder

Die Abteilung versuchte durch eine Neuerung mehr Mitglieder in das Sportheim des SC Staig zu locken. Es wurde einfach ein kleines Grillfest als Saisonabschluss an die Versammlung angehängt. Der Wettergott hatte es an diesem Abend mit uns gut gemeint, so dass wir draußen grillen und essen konnten.

Abteilungsleiter Hans Schadel begrüßte die Anwesenden, insbesondere Ulrike Geiselman und Martin Aschenbrenner als Vertreter des Hauptvereins. Anschließend stellte sich Martin Aschenbrenner als neuer Sportvorstand des Gesamtvereins der TT-Abteilung vor.

Anschließend fasste Hans Schadel in seinem Bericht die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Saison zusammen und erklärte nochmals die Zusammenhänge, die zum freiwilligen Rückzug der Herren I aus der Regionalliga führten. Das besondere Highlight der vergangenen Saison war neben den tollen Leistungen der Herren I der unerwartete Aufstieg der Damen I in die Verbandsklasse. Auch die Schattenseiten der vergangenen Saison blieben nicht unerwähnt. Da zwei Herrenmannschaften sicher absteigen müssen und die Damen II (als Absteiger) wahrscheinlich in



Die künftige Abteilungsleitung von links Felix Majer, Thilo Merrbach, Louis Häußler, Hans Schadel, Christian Birk und Ralf Mieke

der Bezirksliga weiterspielen dürfen. Desweiteren wurde auf die Jugendarbeit hingewiesen, die auch wegen des fehlenden Jugendleiters etwas aus dem Ruder lief.

Christian Birk nahm in seinem Bericht nochmal diese Tatsache auf und betrieb etwas Ursachenforschung bezüglich des Trainerproblems. Für die neue Saison muss sich in der Jugendarbeit einiges ändern, allem voran muss zuerst wieder ein Jugendleiter her.

Die finanzielle Situation in der Abteilung ist trotz der großen Aufwendungen im vergangenen Jahr stabil. Dies bestätigte der bisherige Kassier Ralf Mieke in seinem Bericht. Er monierte vor allem die große Anzahl von Strafen wegen vergessener Abgabe der Spielergebnisse oder von Spielabsagen. Diese Ausgaben sind einfach nicht notwendig und könnten meist vermieden werden. Es

muss für die neue Saison ein neues Programm zwecks Attraktivitätssteigerung der Jugendarbeit erstellt werden, um den Jugendlichen Perspektiven zu bieten. Dies ist laut Ralf Mieke ein wichtiges anstehendes Vorhaben.

Anschließend nahm Ulrike Geiselman als Vertreterin des Vorstandes die Entlastung vor, die einstimmig erteilt wurde. Als Wahlleiterin für die Neuwahl verwies sie nochmals auf die Wichtigkeit des Ehrenamts für die Abteilung, wie auch für den zu Wählenden selbst. Zur Wahl stellten sich nach einer kurzen Aussprache Ralf Mieke als neuer Abteilungsleiter, Thilo Merrbach als stv. Abteilungsleiter (wie bisher), Christian Birk als Technischer Spielleiter (wie bisher), Louis Häußler als neuer Kassier und Hans Schadel als Referent für Berichtswesen.

Alle Genannten wurden in ihren Ämtern bestätigt bzw. in diese gewählt.

Hans Schadel

### Das Team der Tischtennisabteilung:

Ralf Mieke, Abteilungsleiter  
 Thilo Merrbach, stv. Abteilungsleiter  
 Christian Birk, techn. Spielleiter  
 Hans Schadel, Öffentlichkeitsreferent  
 Louis Häußler, Kassier  
 Felix Majer, Jugendleiter  
 Hermann Assfalg, Jugendtrainer  
 Damenmannschaften: Protokollführung  
 Werner Geiger, Jugendbetreuer bei Turnieren  
 Daniel Bammert, Unterstützer der Jugendleitung  
 Martin Pfister, Drucker und Redakteur des Saisonmagazins

## Geselliges Wochenende trotz Graupelschauer und Stürzen

Bei Schmuddelwetter und arktischen Temperaturen machten sich 24 unentwegte Tischtenniscracks am Pfingstweekende auf ins Allgäu in den Hirschgund.

Das Organisationsteam um **Jürgen Engel** war vorab ange-reist und hatte die Heizung in Be-trieb genommen, so dass die Teil-nehmer am Abend eine mollig warme und gemütliche Stube vorfanden.

Nach der Zimmereinteilung und kleineren Problemen beim Betten beziehen gab es einen le-ckeren Wurstsalat, den die „Mä-dels“ in mühevoller Kleinstarbeit hergerichtet hatten.

Der Abend wurde mit Rund-lauf, Tischkicker und Gesell-schaftsspielen sowie bei dem ei-nen oder anderen Bierchen ge-mütlich gestaltet.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück bei strömen-dem Regen ins Hallenbad „Aqua-ria“ nach Oberstaufen. Die „jun-gen Wilden“ sprangen, rutschten und schwammen, was das Zeug hergab, die etwas „Gesetzteren“ suchten erst einmal das Solebe-cken oder die Sauna auf. Leider gab es dabei zwei Leichtverletzte zu beklagen, denn zwei Cracks nickten im Solebecken ein und bekamen, da just in dieser Zeit die Sonne raus kam, einen tieri-schen Sonnenbrand an Kopf und Brust.

Die Mädels suchten während dessen ihr Heil beim Shoppen und hatten wohl Erfolg, was am Nachmittag an den vollen Ein-kaufstaschen zu sehen war.

Auf dem Heimweg erlebten die Teilnehmer bei den Live-Berich-ten vom letzten Spieltag der Fuß-ball-Bundesliga das Drama um den VfB. Trotzdem gab es am Abend ein Menü vom Allerfeins-



*Nach Durchquerung reißender Bäche und Schneefelder er-schöpft, aber zufrieden am Gipfel angekommen*

ten. Die 11- und 12-Jährigen rich-teten ein klasse Salatbuffet her, Flo und Vale kreierten eine Gour-met Hackfleisch- und Tomaten-soße zu den Spaghetties. Nach ei-ner Spielrunde zogen sich die Jüngsten um 22 Uhr, vom Spaß-bad schwer gezeichnet, todmüde zurück. Der Rest genoss noch den Abend in geselliger Runde.

Trotz des kalten Wetter (5 Grad) ging es am nächsten Mor-gen auf den Berg. Zunächst wur-de der Wasserfall besichtigt, der aufgrund der Wassermenge wirk-lich ein Naturschauspiel war. Im Rekordtempo und bei Schnee-graupeln mussten anschließend reißende Bäche und erste Schneefelder durchquert werden bis die Gruppe erschöpft, aber zufrieden mit ihrer Leistung, am untersten Gipfel ankam.

Nach einer wilden Schneeball-schlacht ging es wieder hinab ins Tal. Aufgrund des aufgeweichten Weges gab es ein paar Stürze, die aber nur verschmutzte Wäsche zur Folge hatten. In der Hütte ging es dann unter die warme Du-sche.

Anschließend war Grillen an-

gesagt. Eine Stunde wurde ge-kämpft, bis endlich ein Feuer brannte und das Grillgut aufge-legt werden konnte. Und dieses schmeckte (natürlich dann in der Hütte) unglaublich gut, da man von der Wanderung total ausge-hungert war. Beim Tischtennis-Rundlauf mit Brettern, Kehrble-chen, Teppichkopfern und sonsti-gen Gegenständen wurde der vol-le Bauch wieder abtrainiert.

Nach der Endreinigung der Hütte traten am Pfingstmontag al-le den Heimweg an. Man war sich einig, dass dies trotz des schlech-ten Wetters ein unglaublich ge-selliges Pfingstweekende war und nächstes Jahr auf jeden Fall wieder stattfinden sollte.

An dieser Stelle recht herzli-chen Dank an das Organisations-team um **Jürgen, Tobias, Manu-el, Roman und natürlich die Mädels** für die Reservierung des Hauses und den ganzen Einkauf.

*Ralf Mieke*



# INFORM

# TISCHTENNIS

Wir stellen vor:

## Ralf Mieke, Abteilungsleiter Tischtennis

Auf der Abteilungsversammlung 2016 der Tischtennisabteilung (s. bes. Bericht) wurde Ralf Mieke von den anwesenden Abteilungsmitgliedern zum Leiter der Abteilung gewählt, nachdem sich der bisherige Abteilungsleiter Hans Schadel für diese Funktion nicht mehr zur Wahl stellte.

Im Gespräch mit **Inform** stellt sich Ralf Mieke den Fragen zu seiner Person, seinen Beweggründen für die Übernahme dieser sicherlich nicht leichten Aufgabe und seinen Zielen.

**Inform:** Hallo Ralf, zuerst einmal herzlichen Glückwunsch zu deiner neuen Aufgabe. Gerne wollen unsere Mitglieder mehr von den Personen wissen, die im SC Staig ein Amt – speziell bei dir das Amt des Abteilungsleiters Tischtennis ausüben. Was kannst und willst du uns kurz und knapp über dich persönlich erzählen?

**Ralf:** Ich bin 51 Jahre jung, verheiratet und habe einen 9-jährigen fußballbegeisterten Sohn. Seit 2004 wohnen wir in Unterkirchberg. Meinen Lebensunterhalt verdiene ich als Bankkaufmann. Neben dem Tischtennis-sport liebe ich die Natur (Wandern, Skifahren, Joggen). Seit meinem 15. Lebensjahr bin ich Mitglied im Augsburgener Kripenbauverein.

**Inform:** Als Finanzexperte ist es ja naheliegend, dass die Finanzen der Abteilung von dir geregelt werden, was ja bisher auch so war. Was hat dich angetrieben, die Finanzseite zu verlassen und die Leitung der Tischtennisabteilung zu übernehmen?

**Ralf:** Nachdem mein Vorgänger Hans Schadel seine Bereitschaft erklärt hatte, weiterhin tatkräftig mitzuhelfen und wir alle anderen Positionen der Abteilungsleitung

mit erfahrenen bzw. versierten Mitgliedern besetzen konnten, habe ich mich gerne dazu bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Die Abteilung kann bei allen Höhen und Tiefen, bei allen Meinungsverschiedenheiten stolz darauf sein, was sie in den letzten Jahren geschaffen hat. Die intensiven Diskussionen über verschiedene Themen innerhalb der Abteilung zeigen, dass die Abteilung lebt. Dies ist für mich ganz wichtig.

**Inform:** Welche Funktionen hast du bisher für den Tischtennis-sport ausgeübt?

**Ralf:** In Augsburg bin ich mit 13 Jahren dem Post-SV Telekom Augsburg beigetreten und habe dort das Tischtennis-spielen gelernt. Während des Studiums habe ich den Trainerschein, die Schiedsrichterlizenz und die Organisationsleiterlizenz des Bayerischen Sportverbandes erworben. Seit 2010 spiele ich in Staig und hatte in den letzten zwei Jahren das Amt des Kassiers und Mannschaftsführers inne. Zudem leite ich seit diesem Jahr das Freitags-Jugendtraining.

**Inform:** Dies bestätigt den Eindruck, den ich bei eurer Abteilungsversammlung gewonnen



*Will nicht als Einzelkämpfer auftreten, sondern im Team mit den anderen Mitgliedern der Abteilungsleitung: der neue Abteilungsleiter Ralf Mieke*

*habe. Du bist ein Mensch, der vorhandene Lücken schließt und Hand anlegt, wo Unterstützung und Hilfe gefragt ist. Solche Personen sind für den Verein ein großer Gewinn, können aber auch Konflikte mit sich bringen. Siehst du mögliche Konflikte?*

**Ralf:** Die große Herausforderung in der Abteilung wird sein, dass wir den Leistungssportbereich und den Breitensportbereich gleichermaßen mit Leben füllen.

Dies wird nicht immer leicht, da es hier zum Teil konträre Ansichten gibt. Umso wichtiger ist mir, nicht als Einzelkämpfer auf-

### **Leistungs- und Breitensport gleichermaßen mit Leben füllen**

zutreten, sondern gemeinsam mit meinem Team alle Themen zu besprechen und Lösungen zu finden.

**Inform:** Als „Chef“ der Abteilung hast du ja sicherlich Ziele vor Augen? Wie sehen diese aus? Welchen sportlichen Weg möchtest du mit deinem Team gehen?

Fortsetzung Seite 41

Fortsetzung von Seite 40

**Ralf:** Im Grunde genommen habe ich drei Ziele. Erstens: Die Abteilung hat sich in den letzten Jahren sportlich hervorragend entwickelt. Dieses hohe Niveau möchte ich halten. Zweitens: Im Breitensportbereich möchte ich den Mitgliederschwund aufhalten und das Zusammengehörigkeitsgefühl sowie den Gemeinschaftsgedanken stärken. Und schließlich möchten wir im Jugendbereich unseren talentierten Fortgeschrittenen gute Trainings- und Rahmenbedingungen bieten, wozu wir aktuell ein neues Trainingskonzept ausgearbeitet ha-

## **Jugendlichen in der Gemeinschaft ohne Leistungsdruck eine Heimat bieten**

ben. Aber auch den Jugendlichen, die Spaß am Tischtennis in der Gemeinschaft haben, d.h. nicht nur auf Leistungssport aus sind, möchte ich eine Heimat unter Gleichgesinnten bieten.

**Inform:** Die TT-Abteilung ist sportlich sehr erfolgreich. Bei aller Freude über den sportlichen Erfolg und das hochklassige TT-Spiel stößt die Abteilung an Grenzen. Wo siehst du die Grenzen des Tischtennis in einem ländlich strukturierten Verein?

**Ralf:** Die Grenzen beim Leistungssport liegen hier sowohl im finanziellen Bereich als auch im Zeitaufwand. Nur mit Hilfe von Gönnern, Sponsoren und der ehrenamtlichen Mithilfe von Abteilungsmitgliedern kann eine Oberligamannschaft dauerhaft gehalten werden. Aus diesem Grund verfolgen wir auch das Konzept, uns auf junge, talentierte Spieler aus der Region zu konzentrieren und nach Möglichkeit

diese an die erste Mannschaft heranzuführen. Für diese Aufgaben benötigt man viel Manpower, und die gilt es aufzutreiben.

**Inform:** Wie sieht euer neu erstelltes Konzept für die Jugendarbeit aus?

**Ralf:** Das Jugendkonzept soll zweigleisig aufgebaut werden, sowohl leistungsorientiert als auch breitensportmäßig. Dafür stehen 4 Trainingstage in der Woche zur Verfügung mit insgesamt 5 Trainern. Völlig neu konzipiert wird dabei die Gestaltung des Freitagstrainings. Nach dem Anfängertraining soll das Fortgeschrittenentraining in zwei Kleingruppen aufgeteilt werden. Dazu kommt, dass wir die Jugendlichen noch besser an die Erwachsenen heranführen wollen und daher immer zwei Jugendliche aus dem Fortgeschrittenbereich mit Spielern aus der ersten, zweiten und der dritten Herrenmannschaft bzw. der ersten Damenmannschaft spielen können. Diesen Vorteil wollen wir unbedingt nutzen. Kein anderer Verein in der Region kann 4 Trainingstage und das Trainieren mit Spielern aus der Oberliga, der Verbandsklasse und der Bezirksliga anbieten

Im Anfängerbereich soll die Basis durch die verstärkte Zusammenarbeit mit der Schule und Veranstaltungen wie Minimeisterschaften vergrößert werden, d.h. wir müssen und wollen neue Jugendliche für den Tischtennis begeistern.

**Inform:** Ehrenamtliches Engagement erfordert viel Zeit. Wie planst du den Arbeitsaufwand in deine Freizeit/deinen Alltag ein?

**Ralf:** Mein Ziel ist es, möglichst viele Tischtennisfreunde in die

Abteilungsarbeit mit einzubinden. Wir haben in unserer Abteilung viele Mitglieder, die über viel Erfahrung, Kreativität und Tischtennisbegeisterung verfügen.

**Inform:** Was sagt deine Familie zu deiner Entscheidung, die Funktion des Abteilungsleiters zu übernehmen? Bleibt für dich und deine Familie noch freie Zeit?

**Ralf:** Dies ist in der Tat der schwierigste Punkt. Da ich selber noch in einer Mannschaft spiele, als Jugendtrainer tätig bin und viel Zeit in unser Saisonmagazin stecke, ist die Befürchtung schon vorhanden, dass ich mein Bett gleich in der Gemeindehalle aufstellen könnte.

**Inform:** Was bereitet dir am meisten Freude innerhalb der Tischtennisabteilung?

**Ralf:** Trotz mancher Querelen hat mich immer wieder begeistert, wie die Abteilung zusammensteht, wenn Not am Mann ist. Am meisten hat mich beeindruckt, wie unsere Verletztenmisere in der abgelaufenen Saison aufgefangen wurde. Die meiste Motivation erfahre ich bei der Arbeit mit den Jugendlichen. Aber auch viele Mitglieder engagieren sich in verschiedenen Bereichen, so dass es Spaß macht, ein Teil dieser Abteilung zu sein. Nicht zuletzt ist auch die Unterstützung der Eltern super. Daher an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Eltern für ihre Mithilfe.

**Inform:** Wir von Inform sagen DANKE und wünschen dir viel Freude und Erfolg bei deiner Tätigkeit.

Das Gespräch führte unser Redaktionsmitglied Ulrike Geiselmann

## E-Jugend erturnt sich den Vize-Gaumeistertitel

Beim diesjährigen Gaubesten-Wettkampf Mannschaft in den Pflichtstufen im Gerätturnen am 11. und 12. Juni traten für den SC Staig 2 Mannschaften an. Die Offene Klasse hatte am Samstag, 11. Juni und die E- -Jugend am Sonntag, 12. Juni in Laupheim ihren Wettkampf. Bei diesem Wettkampf wurde der Gaumeister des Turngau Ulms in den jeweiligen Altersklassen ermittelt. Geturnt wurde an Boden Reck/Stufenbarren, Schwebeläufen und Sprung.

Die Plätze 1 bis 3 können im nächsten Schritt an der Landesqualifikation teilnehmen.

In einer Mannschaft der E- bis C-Jugend turnen mindestens 3 und maximal 5 Turnerinnen. In der offenen Klasse (ab 14 Jahren) bilden 8 Turnerinnen eine Mannschaft, wobei pro Gerät max. 5



*Auf Podest Nummer 2: v.l. Helen Birk, Linda Hagen, Nina Bamberger, Vanessa Schöne, Lara Beck.*

Turnerinnen antreten dürfen. Die 3 besten Wertungen werden addiert.

*Anja Bochtler*

## Gaumeister in der offenen Klasse

In der Offenen Klasse erturnten sich die SCS Mädels den Gaumeister-Titel. Es war insgesamt ein Wettkampf auf sehr hohem Niveau. Dies sieht man daran, dass der Abstand zum 2. Platz lediglich 0,35 Punkte betrug.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg beim nächsten Wettkampf!



*Gaumeister in der offenen Klasse: In dunkler Jacke hinten v.l. Stephanie Ströbele, Laura Amann, Dana Mack, Eva Bailer, Christina Linder; vorne v.l. Nina Embacher, Julica Hauser, Lisa-Marie Renz und Tabea Haiß*

*Anja Bochtler*

## 3 Turnerinnen des SCS im Landesfinale

Am Samstag, 07. Mai, fand die Landesqualifikation-Einzel in Deißlingen bei Villingen-Schwenningen statt. Dabei haben sich 3 Turnerinnen des SC Staig im Einzel-Wettkampf qualifiziert. Dieser Wettkampf war die Qualifikation für das Landesfinale.

Die Mädchen turnten im Einzelwettkampf jahrgangsweise und mussten die ersten sechs Plätze erreichen um sich zu qualifizieren. **Lara Beck** und **Nina Bamberger** machten in der E-9 den Anfang. Sie turnten an allen vier Geräten die für dieses Alter höchstmögliche, wobei sie allerdings nicht die einzigen waren, denn in dieser Altersklasse und auf diesem Niveau turnen alle Mädchen. Lara und Nina haben ihre Übungen konzentriert durchgeturnt.

Im Durchgang danach turnte **Vanessa Schöne** in der Altersklasse 8, allerdings noch nicht an jedem Gerät die höchstmögliche Übung. Sie hat ihre Übungen dennoch mit ein paar Wacklern geturnt.

Herzlichen Glückwunsch!



Unser Foto zeigt oben v.l. Nina Bamberger und Lara Beck, unten Vanessa Schöne



### Die Platzierungen:

Nina Bamberger 20. Platz  
Lara Beck 22. Platz  
Vanessa Schöne 21. Platz

Anja Bochtler

## Turnstunde für unsere ältere Generation

Jeden Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr findet in der Gemeindegalerie in Altheim unter der Leitung von **Elisabeth Scheuermann** die Senioren-Turnstunde statt.

Die Turnstunde ist immer abwechslungsreich und interessant. In der Regel turnen 16 Frauen und 4 Männer mit. Es ist die Gruppe mit dem höchsten Durchschnittsalter in der Turnabteilung, wobei das älteste Mitglied in dieser gemischten Gruppe bereits 88 Jahre alt ist.

Es kommen auch immer wieder neue Mitturner dazu, ein Zeichen, dass die Turnstunde Spaß macht und gut tut. Mit Bällen, Bändern, Seilen, Aerostep und weiteren Handgeräten werden die Geschicklichkeit und der Gleichgewichtssinn trainiert sowie die Muskulatur des Körpers gefördert. Die Gymnastikübungen werden stehend oder sitzend



*Auch das Halten des Gleichgewichts muss im Alter geübt werden*

ausgeübt und von Musik begleitet. Als langjährige Übungsleiterin legt Elisabeth großen Wert auf starke Muskeln, Beweglichkeit und Spaß am Sport. Ein gemeinsamer Jahresausflug rundet die Sportstunde ab.

Hannah Janz



# INFORM

## TURNEN

### Die dritte Generation der Trainer bei der Allkampf-Gruppe

Allkampf-Gruppe blickt auf auf das zwanzigste Jahr ihres Bestehens zurück

Die Allkampf-Gruppe des SC Staig besteht seit September 1997. Ins Leben gerufen von **Wilfried Schlichting** und **Jürgen Fröhler**, die beide zwischenzeitlich nicht mehr als ständige Trainer fungieren. Aus manchem Neuling der Anfangsjahre wurde zwischenzeitlich ein Dan-Träger und Trainer, so dass der Ausfall der ersten Trainergeneration kompensiert werden konnte und die Allkampf-Gruppe auf das zwanzigste Jahr ihres Bestehens zusteuert.

Am 13.6.2016 haben **Henrik Rueß** und **Nick Wilke** die Dan-Prüfung erfolgreich absolviert. Somit steht jetzt die dritte Generation der Trainer bereit. Als Dan-Träger können sie sowohl Kleingruppen trainieren als auch eine ganze Übungsstunde bei Verhinderung der bisherigen Trainer leiten.

Beide sind eine wertvolle Unterstützung, da im vergangenen Jahr die Gruppe der Kinder und Jugendlichen größer geworden ist und wir die Neuzugänge in-



*Trainer und die künftigen Dan-Träger mit den Originalbrettern von ihrem Bruchtest v.l. Armin Götz (Trainer), Henrik Rueß, Nick Wilke, Michael Riesenberg (Trainer), Jürgen Fröhler (Trainer)*

tensiv integrieren wollen. Auch frühere Teilnehmer haben den Einstieg in den Sport wieder gefunden.

Der seit langem geplante Schnupper-Kurs zur Selbstverteidigung für Jedermann konnte mit dem Einsatz aller Trainer am 27.2./5.3.2016 durchgeführt wer-

den. 16 Personen fanden sich ein und haben in den 4 Stunden Theorie und Praxis gelernt. Aufgrund der positiven Resonanz wird ein weiterer Kurs nach den Sommerferien geplant. Es lohnt sich also, regelmäßig das Mitteilungsblatt zu lesen.

Neben den Übungsstunden finden regelmäßig die Gürtelprüfungen im Frühjahr, vor den Sommerferien sowie vor den Winterferien statt.

Jeder kann anfangen und hineinschnuppern, um erste Stände, Bewegungsformen oder Techniken zu lernen.

Allkampf-Jitsu erfordert neben etwas Kondition auch das Körpergefühl für Gleichgewicht und Bewegungsabläufe. Natürlich ist auch Disziplin und Geduld gefragt, da die Techniken geübt und wiederholt werden müssen. Die Zeit bis zu einer Dan-Prüfung dauert ca. 10 Jahre. Hier macht die Übung den Meister.



*Der mit Bodenmatten ausgestattete Trainingsraum (Dojo) im Vereinsheim des SC Staig macht das Trainieren angenehmer*

*Fortsetzung Seite 45*

Fortsetzung von Seite 44

Aufgrund der defensiven Techniken hilft es den Lernenden und ist nicht zur Ausbildung von Aggressoren geeignet.

Der Trainingsraum (Dojo) im Vereinsheim ist seit der Ausstattung mit den Bodenmatten und der Dekoration erheblich aufgewertet. Jetzt ist das Training angenehmer. Die Bodenmatten sind 1x1 m große Steckplatten, die schnell auf- und abgebaut werden können und den harten Boden dämpfen.

Natürlich darf die Gruppe nicht zu kurz kommen, und so feiern wir üblicherweise im Juli unser Grill-Sommerfest und im Dezember unser traditionelles Weihnachtsessen.

Gerne nehmen wir jederzeit neue Schüler auf (Kinder, Jugendliche und Erwachsene). Für Unentschlossene können wir



*Trainingsstunde am Mittwoch in der Gemeindehalle Altheim*

auch ein Schnuppertraining durchführen. schluss für Fragen gerne zur Verfügung.

Wir stehen während der Trainingsstunden oder auch im An-

*Michael Riesenberg*

Die Allkampf-Gruppe trainiert regelmäßig:

**mittwochs 18:00 – 19:00 Uhr Turnhalle Altheim**

**freitags 17:00 – 19:00 Uhr Vereinsheim**

oder auch mal nach individueller Vereinbarung

In den Schulferien und an Feiertagen findet kein Training statt.

**Die Allkampf-Trainer:**

**A. Götz, I. Götz, K. Kurasch, M. Riesenberg, H. Rueß, N. Wilke, K. Wildbihler**



# INFORM

# TURNEN



*Vielseitiges Engagement für den SCS: Madeleine Huber*

## Trainer C-Schein für Madeleine Huber

**W**ir gratulieren Madeleine Huber zur bestandenen Trainer C-Prüfung. Madeleine ist sehr engagiert im SC Staig, sowohl im Vorstandsbe- reich Sport als sportliche Leiterin als auch als Kampfrichterin für die Turn- abteilung und jetzt nach bestandener Prüfung auch noch als Trainerin. Zur- zeit betreut sie eine Trainingsstunde jeweils samstags mit den älteren Turn- erinnen.

Leider steht uns Madeleine wegen eines Auslandsstudiums für ein Jahr nicht zur Verfügung. Wir von der Turnabteilung freuen uns für sie und wün- schen ihr viel Erfolg beim Studium und Freude beim Sammeln neuer Er- fahrungen. Und natürlich freuen wir uns schon heute auf Madeleines Rück- kehr.

*Anja Bochtler*

## Badminton: Rückzug aus dem aktiven Spielbetrieb

**D**ie Badminton Gruppe des SC Staig hat sich nach zwei erfolgreichen Jahren in der Baden-Württembergischen Hobby- liga, mit jeweils dem 2. Tabellen- platz in der Region Ulm/Ober- schwaben, aus dem aktiven Spielbetrieb zurückgezogen. In

eigener Organisation werden je- doch immer wieder die entstan- denen Kontakte zu Freund- schaftsspielen genutzt. Weiterhin nehmen wir zudem an umliegen- den Freizeitturnieren in der Regi- on und darüber hinaus mit Erfolg teil.

Höhepunkt ist unsere mittlerwei- le schon traditionelle Vereins- meisterschaft, die wir am 18. Ju- ni 2016 bei bester Verpflegung und hervorragenden äußeren Be- dingungen ausgespielt haben.

*Jürgen Heberle*

### Nachfolgend die Ergebnisse:

#### Herren Einzel:

1. Pepi Schneider
2. Jürgen Heberle
3. Sven Gastrock
4. Mark Stifter
5. Edwin Braun
6. Lucas Dorien
7. Kurt Stolz

#### Damen Einzel:

1. Ingrid Engelke
2. Caro Kittelberger
3. Judith Eggert

#### Doppel:

1. Roswitha Dorien/Pepi Schneider
2. Lucas Dorien/Mark Stifter
3. Caro Kittelberger/Jürgen Heberle
4. Ingrid Engelke/Roswitha Dorien
5. Kurt Stolz/Edwin Braun
6. Judith Eggert/Sven Gastrock

Unsere Trainingszeiten für alle, die mal „reinschnuppern“ wol- len:

**Mittwoch: 19:00-20:15 Uhr**  
**Freitag: 18:30-20:00 Uhr**  
(jeweils Gemeindehalle Ost)

